



Gemeinwohlabilanz 5.0 KOMPAKT

Geschäftsjahr 2017



Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Firmenname:	Mein Kindskopf UG (haftungsbeschränkt)
Rechtsform:	Unternehmergesellschaft
Eigentums- und Rechtsform:	Sabine Gstatter als 100%ige Gesellschafterin
Website:	www.meinkindskopf.de
Branche:	Coaching und Training
Firmensitz:	83324 Ruhpolding
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden:	1 geschäftsführende Gesellschafterin, 2 freie Trainer, 1 Systemischer Coach
Vollzeitäquivalente:	keine
Saison- oder Zeitarbeitende:	keine
Umsatz:	5.932 € (Ende September-Dezember 2016); 7.619 € (Jahr 2017/Mutterschutz) Wachstumsrate Umsatz: 28,45%
Jahresüberschuss:	267,23 € (Jahr 2016) 1.685,93 € (Jahr 2017)
Tochtergesellschaften / verbundene Unternehmen:	keine
Berichtszeitraum:	01.01.2017 bis 31.12.2017

Kurzpräsentation des Unternehmens

Die Mein Kindskopf UG (HB) ist ein Dienstleistungsunternehmen zur Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen und deren Umfeld, sprich Eltern/Familiensysteme, Erzieher/innen und Pädagog(e)/innen. Wir begleiten die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern, Jugendlichen, Eltern, Pädagog(en)/innen und Erzieher/innen durch verschiedene Kontext- und Themenbereiche, in denen wir uns speziell mit der authentischen Charakter- und Typenbildung der Persönlichkeit von Kindern und ihrem Umfeld beschäftigen - starke, authentische und selbstständige Persönlichkeiten, die unsere Zukunft formen und somit auch unsere zukünftige Gesellschaft.

Unser Motto und Leitbild:

Wir entwickeln Zukunft!

Wir investieren in Persönlichkeit!

AUTHENTISCH - ENERGETISCH – CHARISMATISCH

AUTHENTISCH heißt für uns: zu jedem Lebenszeitpunkt Gedanken und Gefühle klar zu äußern und danach zu handeln!

ENERGETISCH heißt für uns: gebundene Lebensenergie an Vorwürfe, Rechtfertigungsgeschichten und negative Gedanken ins Bewusstsein zu bringen,

authentisch damit umzugehen und dadurch bewusst als gesteigerte, positive Lebensenergie zu nutzen!

CHARISMATISCH heißt für uns: authentisch und energetisch die verantwortliche Rolle des Autors und Regisseurs der eigenen Lebensgestaltung anzunehmen, jede Lebenssituation als Urheber zu erkennen und durch diese Erkenntnis wieder handlungsfähig zu werden. Dies ermöglicht die freie Wahl der eigenen Gedanken, Gefühle und Handlungen und schafft die Voraussetzung für innere Freiheit, Harmonie und natürliche Ausstrahlung.

Dies ist unsere Vision und Grundphilosophie, die wir als Berufung sehen und in all unsere Trainingsangebote einfließen lassen.

Produkte / Dienstleistungen

ANGEBOTE FÜR KINDER & JUGENDLICHE

- KompaktKurse für Kindergärten und Schulen
 - ✓ Zwergenaufstand (4 bis 5 Jahre) in Planung
 - ✓ Streitschlichter (5 bis 6 Jahre) in Planung
 - ✓ PowerKidsKompakt (6 bis 8 Jahre) umgesetzt
 - ✓ PowerLöwenKompakt (8 bis 10 Jahre) umgesetzt
- KomplettKurse für Kindergärten und Schulen
 - ✓ PowerZwerge (5 bis 6 Jahre) umgesetzt
 - ✓ PowerKids (6 bis 8 Jahre) umgesetzt
 - ✓ PowerLöwen (8 bis 10 Jahre) umgesetzt
- KinderMentalTraining (6 bis 14 Jahre) in Planung
- FitTraining zu einzelnen Themenbereichen inkl. Elternworkshop
 - ✓ KidsFit (6 bis 8 Jahre) in Planung
 - ✓ LöwenFit (8 bis 10 Jahre) in Planung
- IntensivTraining inkl. Elternworkshop
 - ✓ KidsTraining (6 bis 8 Jahre) in Planung
 - ✓ LöwenTraining (8 bis 10 Jahre) in Planung
- IntensivCoaching für Jugendliche
 - ✓ YoungStars (14 bis 17 Jahre) in Planung

ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE

- Angebote für Eltern, werdende Eltern und Erwachsene mit Kinderwunsch
 - ✓ ElternSein (Impulsabende) umgesetzt
 - ✓ ElternZeit (Themenabende) umgesetzt

- Angebote für Erzieher/innen und Pädagog(en)/innen
 - ✓ FrühReif (Themenworkshops) umgesetzt
- Angebote für Lehrer/innen
 - ✓ LehrReich (Themenworkshops) umgesetzt

Das Unternehmen und Gemeinwohl

In der Zielsetzung der Gemeinwohlökonomie finden wir viele Übereinstimmungspunkte mit unserer eigenen Firmenphilosophie und unserem Leitbild. Der Grundsatz unserer Tätigkeit soll zum persönlichen Wohlergehen, sprich der Steigerung der persönlichen Lebensqualität durch Eigenverantwortung, sowie dem Gemeinwohl, sprich der Steigerung der gesellschaftlichen Qualität durch Gesellschaftsverantwortung beitragen. Wir versuchen diese Philosophie durch alle unsere Unternehmensbereiche zu tragen und somit ein stabiles Fundament, ab Zeitpunkt der Firmengründung, zu formen. Wir sind davon überzeugt, dass Beruf und Privates nicht zu trennen sind und ein Unternehmen weit mehr und übergreifende Verantwortung in den einzelnen Unternehmensbereichen übernehmen muss. Die Gemeinwohlbilanz stellt eine große Chance für uns als Unternehmen dar, die Qualität in unserem Leben, unseren Berufen und unseren Systemen zu steigern. Sie bietet die Chance eine klare Richtung mit konkreten Maßnahmen zur Steigerung einer ethischen Wirtschaft umzusetzen – deshalb sind wir ein großer Fan der Gemeinwohlökonomie. Wir haben bereits an der GWÖ-Workshop-Reihe 2016/2017 teilgenommen.

Kontaktperson im Unternehmen für die GWÖ ist geschäftsführende Gesellschafterin Sabine Gstatter, Mobil: 0160/1590418, Email: sabine@meinkindskopf.de

Testat

**TESTAT:
PEER-EVALUIERUNG**

KOMPAKT

Gemeinwohl-Bilanz
2017

für: Mein Kindskopf UG

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette 60 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette 70 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette 40 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette 50 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln 70 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln 60 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung 0 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung 10 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz 80 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge 0 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden 50 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz 100 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen 60 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern 50 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen 30 %	D4 Kund*innenmitwirkung und Produkttransparenz 30 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen 90 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen 20 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen 10 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung 10 %

Testat gültig bis: 30.10.2020

BILANZSUMME 426

Mit diesem Testat wird die Peer-Evaluierung des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Testat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0. Nähere Informationen zur Matrix, den Indikatoren und dem Audit-System finden Sie auf www.ecogood.org

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

Die Mein Kindskopf UG (haftungsbeschränkt) besteht seit 2010 als Kleingewerbe und änderte die Unternehmensform im September 2016 zur Unternehmergesellschaft. Somit war der Großteil unserer Zulieferer von Dienstleistungen und Produkten bereits vorhanden. Nach GWÖ-konformen Lieferanten wurde zu diesem Zeitpunkt noch nicht ausgewählt, was sich zukünftig ändern soll. Wir beziehen unsere P/D über verschiedenste Branchen, wie z.B. Dienstleistungsbranche, Zulieferer von Prozessen/Systemen der EDV-Branche, Textilbranche, Medienbranche, Versicherungsbranche, Coaching/Training und Beratung, Finanzbranche oder Handelskammern. Durch die Bewertung unserer Zulieferer über einen Lieferantenfragebogen, die Information unserer Lieferanten über die GWÖ, sowie entsprechendem Lieferantenwechsel bei Bedarf auf GWÖ-konforme Unternehmen, sollen zukünftig die Risiken überprüft und evaluiert werden. Zukünftige Lieferanten werden nach GWÖ-Aspekten und Zertifikaten anhand des Fragebogens überprüft und ausgewählt.

Hauptzulieferer	Ausgaben €	% am ges. EK-Vol.	% der P/D, die unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt wurden	Bemerkung
Honorar der freien Mitarbeiter	2.500,00 €	33,36%		Voll in GWÖ- Prozess eingebunden
Mitunternehmerin Andrea Hinkofer	618,05 €	8,25%		Teilnehmerin GWÖ- Veranstaltung „Enkeltauglich leben!“
Owayo GmbH	455,46 €	6,08%		
Büro f. nachhaltige Regionalentwicklung	360,00 €	4,80%		Unterstützer des GWÖ
mitherz&kopf	336,00 €	4,48%		
Trainerversorgung e.V.	331,81 €	4,43%		
Sport Conrad GmbH	210,00 €	2,80%		
Lexoffice (Buchhaltungs- programm)	178,80 €	2,39%		
IHK München Oberbayern	150,00 €	2,00%		
Butinette Textil- Versandhaus GmbH	149,27 €	1,99%		

Der größte Anteil unserer Ausgaben im Jahr 2017 besteht aus den Honoraren unserer freien Mitarbeiter. Diese werden vertraglich angestellt und wie Lieferanten auf Rechnung pro Auftrag bezahlt. Unsere freien Mitarbeiter sind zu 100% in den GWÖ-Prozess eingebunden.

Für alle weiteren Zulieferer kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden, wie hoch der Anteil, der unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellten Produkte und Dienstleistungen, ist. Dies ist nach Versendung und Auswertung des Lieferantenfragebogens möglich.

Zu unseren freien Mitarbeitern:

Für die Mein Kindskopf UG (HB) ist es wichtig die nach Außen vermittelten Werte unserer Arbeit auch intern zu leben. Hierfür gibt es diverse Organisationsprozesse, ein Leitbild oder Tools zur freien Mitarbeiterentwicklung die dies gewährleisten sollen: Unsere, unter Vertrag sehenden, freien Mitarbeiter können und dürfen sich selbstständig für oder gegen vorgeschlagene Aufträge entscheiden. Dies steigert die Unabhängigkeit und Selbstbestimmtheit. Sie führen die Trainings und Coachings selbstständig und ohne Aufsicht durch, um die Vertrauenskultur und Selbstständigkeit zu fördern. Unser Mentorenprogramm ermöglicht zertifizierten Kindskopf-Kursleiter/innen, Trainer/innen und Coaches weitere freie Mitarbeiter/innen mitauszubilden und als Mentor Verantwortung für sie zu übernehmen und sie zu unterstützen. Unsere Mentoren werden entgeltlich belohnt für erfolgreich umgesetzte Kurse/Trainings/Coachings ihrer „Schützlinge“. Dies steigert die Teamverantwortung, gegenseitige Unterstützung und den Gruppenzusammenhalt. Das Alter unserer freien Mitarbeiter reicht von 18 Jahren bis 50 Jahren, was die Diversität in der Themenbearbeitung steigert und uns die Möglichkeit gibt verschiedenste Sichtweisen über Generationen zu vereinen. Respekt, Wertschätzung und offene Kommunikation führen zu einer tiefen Vertrauenskultur und werden durch regelmäßige Teamtrainings und -treffen gewährleistet. Unsere jährlichen Schulungsprogramme für unsere freien Mitarbeiter fördern die eigene Persönlichkeit und binden das Familiensystem, sowie Beziehung/Partnerschaft in vollem Umfang mit ein. Mein Kindskopf übernimmt somit die Verantwortung für das persönliche, private, geistige und seelische Wohl in vollem Umfang des systemischen Umfeldes unserer freien Mitarbeiter. Geplant ist, dass diese zukünftig die Möglichkeit erhalten, über ein komplettes Jahr ein körperliches Gesundheitsförderungsprogramm bei unserer Partnerin Dr. med. Theresa Zeller durchzuführen. Dr. Zeller arbeitet über verschiedenste Ansätze, unter anderem einer Ganzkörper-Komplettcheck-Methode für Astronauten, an der vollkommenen und ganzheitlichen Genesung von Menschen. Unsere zukünftig geplanten Organisationsprozesse über ein neues ERP-/CRM-System erlauben es, bis auf vereinbarte Kurs-, Trainings- und Coachingtermine, jederzeit orts- und zeitunabhängig zu arbeiten. Egal, ob Firmensystem-Zugang über ein öffentliches Kaffee, im Zug oder von zu Hause aus. Dies gewährleistet eine freie Arbeitskultur zu leben, die vollkommen unabhängig von herkömmlichen orts- und zeitgebundenen Arbeitsmodellen ist. Selbstständigkeit, Selbstorganisation und vollkommene Eigenverantwortlichkeit sind dafür Voraussetzung und Bereicherung dieser neuen Arbeitskultur. Dies ermöglicht zukünftig minderbemittelten, oder zeitlich und örtlich eingeschränkten Gesellschaftsschichten, wie z.B. alleinerziehenden Müttern einen festen Arbeitsplatz anzubieten. Über unseren ProfilingValues-Persönlichkeitstest, sollen unsere freien Mitarbeiter/innen zukünftig die Möglichkeit haben, Handlungsspielraum zur Persönlichkeitsentwicklung aufzudecken und gezielt für Ihre eigene Entwicklung zu nutzen. Unsere freien Mitarbeiter sind über Mein Kindskopf umfassend mitversichert und müssen somit für keine eigenen Versicherungsleistungen, in Bezug auf den Leistungsumfang bei Mein Kindskopf, persönlich und finanziell aufkommen. Zukünftig sollen Kursleiter/innen, Trainer/innen sowie Coaches bei der Auswahl zum Vertragsabschluss als freie Mitarbeiter eine Checkliste und ein Pflichtenheft erhalten. Die Checkliste gewährleistet das Abfragen von Daten, Fakten und der inneren Einstellung (z.B. eigene bereits durchlaufene Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung, Gesundheitsbewusstsein durch vegane Ernährung usw.). Das Pflichtenheft gibt vor sich eine gewisse Grundinformation über Mein Kindskopf anzueignen, z.B. über das Lesen des GWÖ-Berichtes als Pflicht.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Erstellung des Lieferantenfragebogens (inkl. Fragen zu A1)	😊
Freie Wahl der Arbeitsaufträge für freie Mitarbeiter	😊
Förderung der Vertrauenskultur: Selbstständige Durchführung der Aufträge über die freien Mitarbeiter ohne Aufsichtspersonal	😊
Gegenseitige Unterstützung und Teamverantwortlichkeit durch Mentorenrollen	😊
Durch Altersdiversität bei den freien Mitarbeitern verläuft Themenbearbeitung über Aspekte aller Generationen	😊
Teamtrainings und Teamtreffen zur Beziehungspflege und Bedürfnisfindung und -abdeckung innerhalb der freien Mitarbeiter	😊
Schulungsprogramm der freien Mitarbeiter fördert die eigene Persönlichkeit und übernimmt Verantwortung für das Partner-, Familiensystem, sowie komplettes systemisches Umfeld der freien Mitarbeiter (Systemisches Coaching bei Andrea Hinkofer)	😊
Mitversicherung unserer freien Mitarbeiter über Mein Kindskopf in Bezug auf den Leistungsumfang des Unternehmens	😊

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Zukünftige Auswahl der Zulieferer nach GWÖ-Kriterien (z.B. GWÖ-Unternehmen lt. www.ecogood.org) → Minimierung sozialer Risiken	
Bewertung der bestehenden Zulieferer nach einem GWÖ-konformen Lieferantenfragebogen	
Information aller bestehenden Zulieferer über die GWÖ (Anschreiben + Berichtsheft zum Workshop 2016/2017 + Mitgliedsantrag) mit dem Ziel sich selbst als Unternehmen auditieren zu lassen	
Lieferantenwechsel auf GWÖ-konforme Unternehmen	
Gesundheitsförderung unserer freien Mitarbeiter durch die AVWF-Methode	
Gesundheitsförderprogramm über Dr. med. Theresa Zeller	
Freie Arbeitskultur durch orts- und zeitunabhängige Organisationssysteme (ERP, CRM, Intranet usw.) → Möglichkeit für Festanstellung eingeschränkter Gesellschaftsschichten z.B. alleinerziehende Elternteile	
Checkliste und Pflichtenheft bei Einstellung zur Kursleiter/Tainer/Coach-Auswahl (Daten, Fakten, innere Einstellung abfragen, z.B. Vegane Ernährung/ GWÖ-Bericht als Pflicht)	
ProfilingValues Persönlichkeitstest für freie Mitarbeiter zu Weiterentwicklungsmaßnahmen	
Erweiterung der jährlichen Schulungsprogramme (z.B. Stimm-, Mimik- und Gestiktrainings, Clownausbildung, Das Training (CA Coaching Academie) und weitere Trainings der CA Coaching Academie), Aufstellungsarbeit, Einsatz von Stimme und Atmung (Heidi Aghierha), Ausbildung zu SK-Moderatoren (Systemisches Konsensieren), Ausbildung AVWF-Trainer	

A1 Negativaspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

*Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Menschenwürde in der Zulieferkette bei den wesentlichen Lieferant*innen nicht verletzt wird?*

JA: Die Mein Kindskopf UG (haftungsbeschränkt) kann bestätigen, dass die Menschenwürde in der Zulieferkette bei den wesentlichen Lieferant/innen nicht verletzt wird, da das Geschäftsmodell der freien Mitarbeiter/innen einen starken Bezug dieser zu unserer Firmenphilosophie gewährleistet.

NEIN: Bei allen weiteren Zulieferern kann dies nicht bestätigt werden, da eine Zusammenarbeit in dieser, von der GWÖ vorgegebenen Tiefe, noch nicht stattgefunden hat.

Gemeinsame Bewertung in der Peer-Evaluation: 6

A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Im bereits erstellten Lieferantenfragebogen, werden bestimmte Gesichtspunkte über Solidarität und Gerechtigkeit entlang der Zulieferkette abgefragt. Hier wird auch erfragt, ob die Zulieferer unserer Zulieferer GWÖ-auditierte Unternehmen sind. Im Falle entsprechender Missstände zum Thema Solidarität und Gerechtigkeit bei unseren Lieferanten, streben wir einen Lieferantenwechsel an. Wir sind ein Unternehmen, das durch aktives Netzwerken dafür sorgt, dass unsere Zulieferer weitere Kundschaft aus unserem Netzwerk vermittelt bekommt. Ein Beispiel ist unsere Mediendesignerin für die wir Flyer in allen Abschlusskursen auslegen und aktiv bei Rückfragen zu unserer, durch sie erstellte, Homepage vermitteln. Durch unsere Netzwerktätigkeit konnten wir den Kontakt zwischen unserem Unternehmensberater SparringsPartner GmbH, der für Startup-Unternehmen tätig ist, zur Gemeinwohlökonomie herstellen, da beide sich gegenseitig Kundschaft vermitteln können. Dies sind nur 2 Beispiele. Fairen Umgang mit unseren Lieferanten zeigen wir dadurch, dass wir keinen Preis „drücken“. Wir führen keine Preisverhandlungen mit dem Ziel den günstigsten Preis und den günstigsten Lieferanten zu erhalten, sondern im Sinne einer gemeinsamen Entwicklung und Win-Win-Situation. Bei einem Teil unserer Zulieferer treten wir, durch gemeinsam entwickelte Programme am Markt auf und unterstützen uns so gegenseitig.

Neue Zulieferer werden wir zukünftig anhand unseres Lieferantenfragebogens evaluieren und auswählen. Im Best Case ist dies bereits ein GWÖ-auditiertes Unternehmen. Labels für Solidarität und Gerechtigkeit sind bisher bei unseren Zulieferern (mit Ausnahme der GWÖ-Unternehmen) nicht ersichtlich.

Zu unseren freien Mitarbeitern:

Zum Thema Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette sind hauptsächlich unsere Arbeitsverträge mit den freien Mitarbeitern zu betrachten. Eine genaue Beschreibung ist unter C2 aufgeführt. Desweiteren ist unser systemischer Coach regelmäßig bei den Kursen unserer freien Mitarbeiter dabei, um anschließend Feedback zum Umgang mit unseren Kunden/Kindern zu geben. Wir entwickeln unsere Konzepte für Angebote im Team, das heißt, das hier alle Beteiligten (Geschäftsführung und freie Mitarbeiter) mitwirken. Zukünftig soll ein 2. Trainer bei unseren Abschlusskursen anwesend sein, um sich gegenseitig

Hilfestellung zu leisten und bei anschließender Feedbackrunde voneinander zu lernen. Zum Thema Solidarität und Gerechtigkeit ist noch zu erwähnen, dass Mein Kindskopf als familienfreundlicher Betrieb bezeichnet werden kann, da im Falle eines Familien- oder Kinderwunsches genügend Zeit und Freiraum der freien Mitarbeiter/innen für Familie und der eigenen Alltagsplanung neben dem Freiberuf bei Mein Kindskopf bleibt.

Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Solidarität und Gerechtigkeit berücksichtigt:

4,80% (Das Büro f. nachhaltige Regionalentwicklung gilt als GWÖ-Unternehmen / Bestellung des GWÖ-Workshop-Berichtes 2016/2017 inkl. Kindskopf-Flyer über eine GWÖ-auditierte Druckerei)

Anteil der Lieferant*innen, mit denen ein fairer und solidarischer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden:

20% (von 25 Lieferanten treten 5 Lieferanten in Zusammenhang mit der GWÖ auf; unsere beiden freien Mitarbeiter, Andrea Hinkofer, Büro f. nachhaltige Regionalentwicklung, Gemeinwohl Ökonomie Bayern)

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Entwicklung gemeinsamer Projekte und Auftreten am Markt gemeinsam mit Zulieferern, z.B. Entwicklung des Programmes ElternSein und ElternZeit gemeinsam mit Andrea Hinkofer	☺
Übermittlung von Kundschaft an unsere Lieferanten durch aktives Netzwerken (siehe Bsp. oben)	☺
Verzicht auf die Auswahl der günstigsten Lieferanten/Auswahl kleinerer lokaler sowie sozial engagierter Lieferanten	☺
Akzeptanz der Zahlungsbedingungen unserer Lieferanten ohne „Preisdrückerei“	☺

Die folgenden aufgeführten Maßnahmen gelten nur für unsere freien Mitarbeiter/innen und sind unter C2 ausführlich aufgeführt:

Freie Wahl der freien Mitarbeiter, welche Aufträge angenommen werden	☺
Eigenverantwortliche Leitung der Kurse/Trainings/Coachings	☺
Freie Wahl der Kurszeiten und -tage in Abstimmung mit jeweiliger Institution	☺
Freie Wahl der Auftragsanzahl pro Jahr	☺
Verdienst und Arbeitszeit selbstorganisiert über die freien Mitarbeiter/innen	☺
Bewusstseinsweiterung durch Schulungsteilnahme der Mitarbeiter soll zu Work-Life-Balance und Wohlbefinden führen	☺
Systemischer Coach besucht regelmäßig unsere Kurse zur Feedbackrunde im Umgang mit Kunden	☺
Gemeinsame Konzeptentwicklung im Team	☺
2. Trainer bei Abschlusskursen zur gegenseitigen Hilfe, gegenseitigem Lernen und anschließenden Feedbackrunde	☺
Familienfreundlicher Betrieb durch gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie	☺

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Evaluierung und Auswahl neuer Lieferanten unter dem Gesichtspunkt Solidarität und Gerechtigkeit anhand unseres Lieferantenfragebogens	
Die folgenden aufgeführten Maßnahmen gelten <u>nur</u> für unsere freien Mitarbeiter/innen und sind unter C2 ausführlich aufgeführt:	
Anpassung des Stundenlohns für eine/n freie/n Trainer/in auf 33 € brutto pro Std. ab Sept/2018	
Mit Unterschrift des Arbeitsvertrages Erwerben von Gesellschaftsanteilen möglich	
Ausgestaltung der Arbeitsverträge durch Brainstorming und systemisches Konsensieren aller Mitarbeiter	

A2 Negativaspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen

*Kann das Unternehmen bestätigen, dass Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette nicht verletzt sowie die Marktmacht bei den wesentlichen Lieferant*innen nicht ausgenutzt werden?*

JA: In Bezug auf das Unternehmen Mein Kindskopf und unsere freien Mitarbeiter/innen (in diesem Fall Dienstleistungs-Zulieferer) kann bestätigt werden, dass die Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette nicht verletzt wird. Ebenfalls kann ausgeschlossen werden, dass Mein Kindskopf die Marktmacht gegenüber Lieferantinnen nicht ausnutzt, da wir aufgrund unserer Unternehmensgröße eine solche nicht besitzen, bzw. es auch in Zukunft keinerlei Bestrebungen geben wird unsere Marktmacht als Druckmittel einzusetzen.

NEIN: Neben dem Großteil unserer Zulieferer, die als freie Mitarbeiter bei uns angestellt sind, kann für alle weiteren Zulieferer hier keine Aussage getroffen werden. Somit können wir nicht gewährleisten oder bestätigen, ob eine Verletzung der Solidarität und Gerechtigkeit bei allen weiteren Zulieferern vorliegt.

Gemeinsame Bewertung in der Peer-Evaluation: 7

A3 Ökologische Nachhaltigkeit In der Zulieferkette

Mein Kindskopf entscheidet sich bewusst für lokale Zulieferer, um Transportkosten (und somit auch den CO₂-Ausstoß) so gering wie möglich zu halten und kleinere Unternehmen zu unterstützen. Hierzu gehören z. B. eine kleine nahegelegene Druckerei oder die Schreinerei, die unsere Kursbretter liefert. Dies soll auch bei der weiteren und zukünftigen Auswahl unserer Lieferanten gelten. Zukünftig ist geplant den Strom für unsere Bürotätigkeit vom Homeoffice aus über eine Photovoltaik-Anlage zu betreiben. Zukünftig werden Produkte und Dienstleistungen anhand unseres Lieferantenfragebogens ausgewählt, der den Aspekt Ökologische Nachhaltigkeit beinhaltet und die ökologischen Risiken abfragt. Dabei werden zukünftig folgende ökologischen Kriterien berücksichtigt: Verzicht auf umweltschädliche Produkte, Einsatz von umweltfreundlichen Technologien, Einsatz erneuerbarer Energien und nachhaltiger Rohstoffe, Monitoring der eigenen Zulieferer nach Umweltaspekten, Unterstützung in der Zulieferkette hinsichtlich ökologische Nachhaltigkeit.

Anteil der eingekauften Produkte/Dienstleistungen, die ökologisch höherwertige Alternativen sind:

4,80% (Das Büro f. nachhaltige Regionalentwicklung gilt als GWÖ-Unternehmen / Bestellung des GWÖ-Workshop-Berichtes 2016/2017 inkl. Kindskopf-Flyer über eine GWÖ-auditierte Druckerei)

Ökologisches Verhalten unserer freien Mitarbeiter: Bei Mein Kindskopf gibt es in dem Sinn keinen festen Arbeitsplatz, an dem eine Verpflegung mit Lebensmittel für freie Mitarbeiter stattfinden müsste. Die Kurse finden in 1,5 - 3,0 Stunden-Einheiten in den jeweiligen Institutionen statt. Dennoch zielt die Bewusstseinsbildung unserer freien Mitarbeiter nicht nur auf die eigene Persönlichkeitsentwicklung ab, sondern auch auf den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen, Lebensmitteln und der eigenen Gesundheit. Unsere freien Mitarbeiter pflegen einen eigenständigen, bewussten Umgang mit Lebensmitteln aus ökologisch-regionaler Herkunft, die in unseren Teamtreffen und Schulungsmaßnahmen immer wieder thematisiert werden. Zukünftig versuchen wir Verträge mit Öko-/Biogeschäften abzuschließen, um zu freien Mitarbeiterkonditionen ökologisch nachhaltige hergestellte Bio-Lebensmittel zu erhalten. Bei Dr. med. Theresa Zeller ist als Gesundheitsprogramm eine Ernährungsberatung geplant: Aufklärung zu nachhaltig-ökologischen Bio-Lebensmitteln für die Entwicklung eines bewussten, gesunden Lebensstils. Unsere Geschäftsessen finden in veganen/vegetarischen Restaurants statt, die sich mit regionalen Lebensmitteln in Bio-Qualität beliefern lassen, z.B. Manjas Gasthaus Schellenberg in Bergen oder veganes Restaurant PURA. Bei unseren Teammeetings werden ausschließlich Lebensmittel in Bio-Qualität angeboten. Weiter wird zukünftig geplant unsere freien Mitarbeiter/innen mit Trinkflaschen und Brotzeitboxen, die aus pflanzlichen Abfallstoffen wie Mais, Stärke, Bambus oder Reishülsen hergestellt werden, auszustatten (z.B. von EcoSouLife). Unsere freien Mitarbeiter/innen gelangen mit dem eigenen PKW zu den Kurs-, Trainings- und Coachingorten. Wir bieten Kurse/Trainings/Coachings direkt vor Ort im Kindergarten/KiTa oder Schule an. Das bedeutet, dass keine 10-20 Kinder pro Kurs an einem bestimmten Trainingsort anreisen müssen, sondern jeweils eine/r unserer Trainer/innen vor Ort erscheint, an dem die Kinder sowieso schon anwesend sind. Wenn es die finanzielle Lage von Mein Kindskopf zulässt, ist zukünftig geplant, auf E-Autos oder ähnliche nachhaltige Technologien umzusteigen und Trainer-Autos bereitzustellen. Weiter planen wir den Besuch der Veranstaltung „Enkeltauglich leben!“ für unsere freien Mitarbeiter/innen / oder ähnliche Angebote zum Thema ökologisches Verhalten.

- Anteil der Verpflegung aus ökologischer Herkunft ist **0%**, weil es bei Mein Kindskopf keinen Arbeitsplatz gibt und somit auch keine Verpflegung
- Anteil der Anreise mit PKW ist **100%**
- Nutzungsgrad des ökologischen Betriebsangebots der Mitarbeitenden ist **0%**, da noch kein ökologisches Betriebsangebot umgesetzt wurde

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verringerung des durch Transport verursachten CO2-Ausstoßes anhand der Auswahl lokaler Zulieferer, z.B. Druckerei & Schreinerei zur Kursbretter-Herstellung	😊
---	---

Folgende Maßnahmen beziehen sich nur auf unsere freien Mitarbeiter:

Verminderter CO2-Ausstoß durch Veranstaltung vor Ort in jeweiliger Institution, d.h. nur 1-2 Trainer reisen an. 10-20 Kinder sind bereits vor Ort	☺
Geschäftssessen mit freien Mitarbeitern in vegetarischen & veganen Restaurants, die in Bio-Qualität beliefert werden	☺
Ausschließlich Lebensmittel aus Bio-Qualität bei Teammeetings	☺
Bewusstseinsbildung unserer freien Mitarbeiter durch Coachings, die auf Persönlichkeitsentwicklung, nachhaltigen Umgang mit Ressourcen, Lebensmitteln und der eigenen Gesundheit abzielen	☺

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Strombezug für Mein Kindskopf Bürotätigkeit über Photovoltaik	
Auswahl weiterer lokaler Zulieferer zur Verringerung des CO2-Ausstoßes durch Transportkosten	
Folgende Maßnahmen beziehen sich nur auf unsere freien Mitarbeiter:	
Ausstattung der freien Mitarbeiter/innen mit E-Autos oder ähnlicher nachhaltiger Technologie	
Verträge mit Öko-/Bio-Geschäften, die unseren freien Mitarbeiter/innen zu Mitarbeiterkonditionen ökologisch nachhaltig hergestellte Bio-Lebensmittel anbieten	
Erährungsberatung bei Dr. med. Theresa Zeller als Gesundheitsprogramm	
Ausstattung der freien Mitarbeiter/innen mit Trinkflaschen und Brotzeitboxen, die aus pflanzlichen Abfallstoffen hergestellt werden	
Besuch der Veranstaltung „Enkeltauglich leben!“ für unsere freien Mitarbeiter/innen / oder ähnliche Angebote zum Thema ökologisches Verhalten	

A3 Negativaspekt: unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine Produkte/Dienstleistungen zugekauft werden, die in der Lieferkette mit besonders hohen schädlichen Umweltauswirkungen einhergehen?

NEIN: Mein Kindskopf kann nicht bestätigen, dass Produkte/Dienstleistungen zugekauft werden, die ohne hohe schädliche Umweltauswirkungen einhergehen. Unsere freien Mitarbeiter sind mit Privat-PKW's unterwegs, um Ihre Aufträge umzusetzen. Bisher gibt es keine finanziellen Mittel, um hier eine Alternative anzubieten, wie z.B. Elektroautos. Aufgrund der umfangreichen Arbeitsmaterialien pro Auftrag ist auch ein Umstieg auf Rad, Bus oder Bahn für uns keine Alternative. Auch unser Kenntnisstand allen anderen Zulieferern gegenüber, erlaubt es uns nicht hier eine Aussage treffen zu können.

Gemeinsame Bewertung in der Peer-Evaluation: 4

A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

Durch die Offenlegung der jährlichen GWÖ-Bilanz, sowie des -Berichtes auf unserer Homepage, werden alle Unternehmensbereiche mit deren Aktionen transparent dargestellt und können von den Zulieferern abgerufen werden.

Unser Lieferantenfragebogen fordert die Zulieferer auf, deren Wünsche an Mein Kindskopf zu äußern. Somit haben wir die Möglichkeit entsprechendes Verbesserungspotenzial hinsichtlich Transparenz und Mitentscheidung aufzudecken. Ein weiterer visionärer Ansatzpunkt, sollte Mein Kindskopf weiterwachsen, ist die Veranstaltung eines Management-Talks als Zuliefererveranstaltung, um Lieferantenmeinungen zu bestehenden Projekten und Firmenaktionen abzugreifen, gemeinsames Entwicklungspotenzial zu finden und den GWÖ-Bericht vorzustellen. Durch systemisches Konsensieren mit Zulieferern könnten lieferantenübergreifende Themen fixiert und beschlossen werden. Weiteres Vernetzungspotenzial wird aufgedeckt und kann auf den Weg gebracht werden. Transparenz und Mitbestimmung wird zukünftig durch den Lieferantenfragebogen, wie dem Management-Talk abgefragt und thematisiert und kann somit Veränderungsprozesse beim jeweiligen Lieferanten anstoßen. Risiken und Missstände werden so aufgedeckt und können im worst case Fall zum Lieferantenwechsel führen.

Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Transparenz und Mitentscheidung berücksichtigt:

4,80% (Das Büro f. nachhaltige Regionalentwicklung gilt als GWÖ-Unternehmen / Bestellung des GWÖ-Workshop-Berichtes 2016/2017 inkl. Kindskopf-Flyer über eine GWÖ-auditierte Druckerei)

Anteil der Lieferant*innen, mit denen ein transparenter und partizipativer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden:

8,70% (von 23 Lieferanten hat 1 Lieferant den GWÖ-Workshop/Bilanz gemeinsam mit Mein Kindskopf durchgeführt (Büro f. nachhaltige Regionalentwicklung) und mit 1 weiteren Lieferanten wurden die Anspruchsgruppen thematisiert (Andrea Hinkofer)

Die Mitentscheidung und Transparenz, bezogen auf unsere freien Mitarbeiter/innen wird unter C4 ausführlich beschrieben.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Im Berichtszeitraum wurden neben der Erstellung des Lieferantenfragebogens noch keine Themen umgesetzt.

Erstellung des Lieferantenfragebogens (inkl. Fragen zu A4)	😊
--	---

Folgende Maßnahmen beziehen sich **nur** auf unsere freien Mitarbeiter/innen:

Vierteljährliche Teammeetings zur umfangreichen Information aller laufenden Themen	😊
Whats-app Gruppe aller Mitwirkenden zur Abstimmung umsetzungsrelevanter Themen /Entscheidung aller wichtigen Themen im Team	😊
Gestaltung des Kundenangebotes und neuer Konzepte für Kurse/Coachings/Trainings über Gemeinschaftsprojekte aller freien Trainer/innen	😊

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Offenlegung des GWÖ-Berichtes auf der Homepage	
Fragen zu A4 Transparenz und Mitentscheidung im Lieferantenfragebogen	
Zuliefererfrage zu ihren Wünschen an Mein Kindskopf im Lieferantenfragebogen	

Zuliefererveranstaltung Management-Talk (Lieferantenmeinung abfragen, gemeinsames Entwicklungspotenzial finden, Vorstellung des GWÖ-Berichtes, weiteres Vernetzungspotenzial aufdecken)	
Ausbildung zum SK-Moderator (systemsiches Konsensieren mit Zulieferern)	
Systemisches Konsensieren zu lieferantenübergreifenden Themen	
Folgende Maßnahmen beziehen sich <u>nur</u> auf unsere freien Mitarbeiter/innen:	
Gesellschafteranteile und Anteile der Geschäftsführung an weitere freie Trainer/innen	
Umstieg auf einen datensicheren (gemäß Datenschutzverordnung) Messenger, der Whats-app ablösen soll	
Veröffentlichung wichtiger Unternehmensdaten, Geschäftszahlen und Themen über intranetbasiertes CRM- und ERP-System	
Aufbau eines Vorschlagswesens für Verbesserungsvorschläge/Ideen/Anregungen/Kritikpunkte/Impulse	
Ausbildung zum SK-Moderator. Systemisches Konsensieren für mehr Transparenz und Mitentscheidung aller Beteiligten	
Mitarbeiterfragebogen (u.a. zu Qualität der Transparenz und Mitentscheidung)	

Gemeinsame Bewertung in der Peer-Evaluation: 5

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Seit Gründung der Mein Kindskopf UG (HB) wurden noch keine Bestrebungen zur Aufnahme von Fremdmitteln/Krediten unternommen. Mein Kindskopf finanziert sich ausschließlich aus selbst erwirtschafteten Geldern. Die Einnahmen entstehen zum jetzigen Zeitpunkt aus unserem Dienstleistungsprogramm. Zukünftig ist geplant, selbst hergestellte Kindskopf-Produkte zu verkaufen, wie z.B.

- Kinderbekleidung,
- Kindskopf Strickmützen und Stirnbänder oder
- Pixi-Bücher mit eigenen Geschichten zur Persönlichkeitsentwicklung

In der Herstellung der Produkte sollen sozial schwächere Gesellschaftsschichten, wie z.B. geringverdienende Familien, alleinerziehende Mütter/Väter oder Senioren einbezogen werden. Durch die Einnahmen soll der Gewinn von Eigenmitteln gestärkt und weiter ausgebaut werden, um zukünftige Aufnahmen von Fremdmitteln möglichst gering zu halten. Als Finanzpartner können wir bei der Postbank als Bank keine ethisch-nachhaltige Ausrichtung erkennen und somit auch nicht bewerten. Geplant ist zukünftig auf eine Ethikbank umzusteigen.

- Anteil Eigenkapital ist 100%
- Durchschnittlicher Eigenkapitalanteil der Branche: **nicht bewertbar, da in der Dienstleistungsbranche lt. Internetrecherche nichts auffindbar ist**
- Fremdfinanzierung, aufgeschlüsselt nach Finanzierungsart (Angaben in Tsd. EUR und in % vom Fremdkapital): **keine**

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Keine Umsetzung	
-----------------	--

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Herstellung von Kindskopfprodukten durch sozial schwächere Gesellschaftsschichten	
Umstieg auf eine Ethikbank	

Gemeinsame Bewertung in der Peer-Evaluation: 7

B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Die Mein Kindskopf UG (HB) tätigt keine Ausschüttung von Kapitalerträgen auf Kosten einer Neuverschuldung. Die Priorität wird in den nächsten beiden Jahren auf finanzielle Rücklagen zur Risikodeckung und Zukunftssicherung gelegt, bevor nächste Schritte in Richtung größerer Investitionen getätigt werden können. Die einzige Ausnahme betrifft die Programmierung eines Intranets, um das laufende Geschäft zu monitoren und die Übersicht über den Geschäftsbetrieb aufrecht zu erhalten. Hierzu werden weitere Kapitalerträge als Investitionen zum Aufbau der Geschäftstätigkeit verwendet.

Verpflichtende Indikatoren

Mittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit	1,7 Tsd. EUR
Gesamtbedarf Zukunftsausgaben (Folgejahr geschätzt)	4 Tsd. EUR
Getätigte/r strategischer Aufwand/strategische Ausgaben	0 EUR
Anlagenzugänge	0 EUR
(im Geschäftsjahr 2017 gab es noch keine Anlagenzugänge)	
Zuführung zu Rücklagen (nicht entnommener Gewinn)	66,81EUR
(gesetzl. Rücklage)	
Auszuschüttende Kapitalerträge	0 EUR, in 0% vom
Stamm- oder Grundkapital	
(es gab bisher noch keine Ausschüttung von Kapitalerträgen)	

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Keine Ausschüttung von Kapitalerträgen auf Kosten einer Neuverschuldung	☺
Einsatz von Kapitalerträgen als Investitionsgelder für den weiteren Aufbau der Geschäftstätigkeit (keine Kreditaufnahme)	☺

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Bildung von finanziellen Rücklagen zur Risikodeckung und Zukunftssicherung	
--	--

B2 Negativaspekt: unfaire Verteilung von Geldmitteln

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Verteilung von Geldmitteln trotz stabiler Gewinnlage fair erfolgt?

JA: Dies betrifft hauptsächlich die menschliche Arbeitskraft in unserem Unternehmen. Wie aus der Übersicht der Hauptzulieferer unter A1 hervorgeht, erhalten unserer freien Mitarbeiter/innen den Großteil unserer Ausgaben, was der Unternehmensphilosophie entspricht und uns wichtig ist.

Wir wollen den Einsatz, das unternehmerische Denken der freien Mitarbeiter entsprechend honorieren und die positive Bindung an unsere Unternehmung unterstützen.

Gemeinsame Bewertung in der Peer-Evaluation: 6

B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Die Mein Kindskopf UG (HB) besitzt bisher noch keine eigenen Anlagen. Bei der momentanen Unternehmensgröße beschränken wir uns auf unser Dienstleistungsprogramm ohne in eigene Anlagen investieren zu müssen. Das ökologische Verbesserungspotenzial hinsichtlich eigener Anlagen, kann deshalb erst zu gegebener Zeit beurteilt werden. Auch die Frage zur Nutzung der Mittel und Förderprogramme, sowie die Art der Investitionen zur Realisierung der Anlagen ist für uns zum jetzigen Zeitpunkt nicht relevant. Zum jetzigen Zeitpunkt beteiligt sich das Unternehmen noch nicht an Finanzierungsformen sozial-ökologischer Projekte. Dennoch gibt es verschiedene Ansätze und Gedanken, mit denen sich die Mein Kindskopf UG (HB) in Zukunft auseinandersetzen will, wie z.B. Banken für Gemeinwohl und Ethische Banken oder Crowdfunding usw.

Investitionsplan inkl. ökologischer Sanierungsbedarf (es gab keinen Plan in 2017)	0 EUR
Realisierung der ökologischen Investitionen	3.458 EUR und 0% des Bedarfs
- Investition in Konzeptentwicklung(Produktentwicklung): GF (30 Std.x60 €= 1.800 €) + freie Mitarbeiter (2x 30 Std. x 26,67 = 1.600 €) =3.400 €	
- Investiton in Kommunikation und Internet	58,20 €
Finanzierte Projekte	0 EUR 0 % v. Veranlagung
Fonds-Veranlagungen	0 EUR 0 % v. Veranlagung

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Investition in Konzeptentwicklung (Produktentwicklung)	😊
--	---

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Gemeinsame Erarbeitung von Zielen im Mitarbeiterteam zum Thema sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	
--	--

B3 Negativaspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Kann das Unternehmen bestätigen, dass das Geschäftsmodell nicht auf ökologisch bedenklichen Ressourcen aufbaut oder dass zumindest eine mittelfristige Ausstiegsstrategie verfolgt wird?

JA: Mein Kindskopf ist ein Dienstleistungsunternehmen, das allein durch das Dienstleistungsportfolio schon gewährleistet, dass nicht mit ökologisch bedenklichen Ressourcen gewirtschaftet wird. Der einzige uns bekannte Punkt, den wir momentan noch als kritisch beachten, sind die PKW-Fahrten unserer freien Mitarbeiter/innen zu den jeweiligen Einsatzorten. Hier soll in Zukunft als langfristiges Ziel auf umweltfreundliche Alternativen, wie bspw. Elektroautos oder zu diesem Zeitpunkt anderweitige Technologie, umgestiegen werden.

Gemeinsame Bewertung in der Peer-Evaluation: 0

B4 Eigentum und Mitentscheidung

Zum jetzigen Zeitpunkt liegt 100% des Eigentums bei der geschäftsführenden Gesellschafterin Sabine Gstatter. Zukünftig ist geplant, dass freie Trainer/innen, die sich durch ihr Mitwirken an der Geschäftstätigkeit und ihrem unternehmerischen Denken etablieren, Anteile an der Mein Kindskopf UG (HB) erhalten. Um zukünftig eine transparente Entscheidungsgrundlage zu sichern, die eine Mitentscheidung zur Geschäftstätigkeit gewährleisten kann und alle Beteiligten auf zukünftige Aufgaben/Themen/Aktionen vorbereitet, wird ein ERP-System und Intranet geplant. Dort gibt es Einsicht auf Geschäftszahlen, unternehmerische Tätigkeiten und geplante Ziele für alle Mitwirkenden. Ein zeit- und ortsungebundener Zugriff für dieses System soll ermöglicht werden.

Das Eigenkapital in Prozent teilt sich folgendermaßen auf (Eigenkapitalstruktur in %, jeweils von 0 bis 100%):

- Unternehmer*innen 100%
- Führungskräfte 0% (Unternehmerin = Führungskraft)
- Mitarbeiter*innen 0%
- Kund*innen 0%
- Lieferant*innen 0%
- Weiteres Umfeld 0%
- Nicht mittätige Kapital-Investor*innen 0%

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Keine Umsetzungen	
-------------------	--

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Gesellschaftsanteile an freie Trainer/innen	
Umsetzen eines ERP-Systems*	
Umsetzen eines Intranets*	
Gewährleistung eines zeit- und ortsungebundenen Systemzugriffs	

*beides dient der Transparenz und Mitentscheidung

B4 Negativaspekt: feindliche Übernahme

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine feindlichen Übernahmen erfolgt sind?

JA

Gemeinsame Bewertung in der Peer-Evaluation: 1

C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

Für die Mein Kindskopf UG (HB) ist es wichtig die nach Außen vermittelten Werte unserer Arbeit auch intern zu Leben, das gilt für die geschäftsführende Gesellschafterin ebenso wie für alle freien Mitarbeiter/innen. Hierfür gibt es diverse Organisationsprozesse, ein Leitbild oder Tools zur Mitarbeiterentwicklung die dies gewährleisten sollen. Grundsätzlich sind wir ein Ein-Personen-Unternehmen. Nachdem wir aber mit unseren Trainerinnen und Coaches, ein sehr enges Näheverhältnis haben und eng zusammenarbeiten, sorgen wir dafür, auch für sie ein angenehmes Arbeitsklima und Arbeitsrahmenbedingungen zu schaffen. Für C1 wird hier nur der Umgang am Arbeitsplatz für die geschäftsführende Gesellschafterin betrachtet, da diese, neben den freien Mitarbeiter/innen, alleinig festangestellt bei Mein Kindskopf ist. Sie ist als Kursleiterin/Trainerin und Coach für Mein Kindskopf tätig und kann sich selbstständig für oder gegen vorgeschlagene Aufträge entscheiden. Dies steigert die Unabhängigkeit und Selbstbestimmtheit, sowie die Verantwortlichkeit der eigenen Life-Work-Balance. Durch die Organisationsprozesse und die persönliche Haltung der Geschäftsführerin führen Respekt, Wertschätzung und offene Kommunikation zu einer tiefen Vertrauenskultur und werden durch regelmäßige Teamtrainings und -treffen zwischen Festangestellten und Freiberuflern gewährleistet. Unsere jährlichen Schulungsprogramme gelten für die Geschäftsführung genauso wie für unsere freien Mitarbeiter. Sie fördern die eigene Persönlichkeit und binden das Familiensystem, sowie Beziehung/Partnerschaft in vollem Umfang mit ein. Mein Kindskopf übernimmt somit die Verantwortung für das persönliche, private, geistige und seelische Wohl in vollem Umfang des systemischen Umfeldes der Geschäftsführerin. In ganz persönlicher Hinsicht liegt das Augenmerk der Geschäftsführerin stark auf der eigenen Gesundheitsvorsorge. Dies zeigt sich durch vegane Ernährung, nachhaltigen regionalen Einkauf in kleineren Bioläden und Hofläden der Biobauern in der näheren Umgebung, sowie präventivmedizinische Maßnahmen in Zusammenarbeit mit Naturarzt Dr. med. Theresa Zeller zur nachhaltigen Gesundheitsförderung und -erhaltung. Unsere zukünftig geplanten Organisationsprozesse über ein neues ERP-/CRM-System erlauben es, bis auf vereinbarte Coaching-/Kurs- und Trainingstermine, jederzeit orts- und zeitunabhängig zu arbeiten. Egal, ob Firmensystem-Zugang über ein öffentliches Kaffee, im Zug oder von zu Hause aus. Dies gewährleistet eine freie Arbeitskultur zu leben, die vollkommen unabhängig von herkömmlichen orts- und zeitgebundenen Arbeitsmodellen ist. Selbstständigkeit, Selbstorganisation und vollkommene Eigenverantwortlichkeit sind dafür Voraussetzung und Bereicherung dieser neuen Arbeitskultur für alle Beteiligten. Über unseren ProfilingValues-Persönlichkeitstest hat die Geschäftsführerin zukünftig die Möglichkeit, eigenen Handlungsspielraum zur Persönlichkeitsentwicklung aufzudecken und gezielt für Ihre eigene Entwicklung zu nutzen. Sie ist über Mein Kindskopf umfassend mitversichert und muss somit für keine eigenen Versicherungsleistungen, in Bezug auf den Leistungsumfang bei Mein Kindskopf, persönlich und finanziell aufkommen. Die Geburt und Betreuung der kleinen Tochter der Geschäftsführerin in 2017 war sehr gut zu vereinbaren mit dem Freiheitsgrad, den Mein Kindskopf bietet, sodass man durchaus von einem familienfreundlichen Unternehmen sprechen kann. Der Zusammenhalt im Team hat in der Gründungsphase des Unternehmens

Mein Kindskopf getragen, sodass trotz der Mutterschutzzeit der Geschäftsführerin eine Umsatzsteigerung möglich war.

- Fluktuationsrate liegt seit Gründung bei **0%**
- Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit seit Gründung Sept/2016: **1 Jahr u. 4 Mon.**
- Anzahl an Bewerbungen: **Bisher wurden noch keine Stellen ausgeschrieben**
- Gesundheitsquote: **100 % in 2017**
- Angebot und in Anspruch genommene Entwicklungsmöglichkeiten (fachlich und persönlich) in Stunden pro Mitarbeitendem bzw. nach Führungsebene: **2 Coachingstunden pro Qtl. zu 100% von jedem Trainer und der Geschäftsführung in Anspruch genommen.**
- In Anspruch genommene Angebote im Bereich Gesundheit / Diversität: Inhalte + Anzahl der Stunden pro Mitarbeitenden: **10 Std. für Geschäftsführung f. körperliche Gesundheitsprävention und Ernährungsberatung, sowie 7,5 Std. Personalfitnesstraining und Ernährungsberatung / freie Mitarbeiter/innen in Planung**
- Anzahl von Väter-/Mütter-Karenzen in Monaten: **10 Monate für Geschäftsführung / keine für freie Mitarbeiter/innen**
- Anzahl und Ausmaß der Betriebsunfälle: **0 Unfälle**

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Freie Wahl der Arbeitsaufträge	😊
Vegane Ernährung	😊
Präventivmedizin bei Naturarzt Dr. med. Theresa Zeller zur nachhaltigen Gesundheitsförderung und -erhaltung	😊
Einkauf in regionalen, kleineren Bioläden und Biobauernhöfen mit Hofladen	😊
Umsatzsteigerung trotz Mutterschutz in Unternehmensgründungsphase, aufgrund des tollen Verantwortlichkeitsgefühl im Team	😊
Schulungsprogramm für Geschäftsführung fördert die eigene Persönlichkeit und übernimmt Verantwortung für das Partner-, Familiensystem, sowie komplettes systemisches Umfeld (Systemisches Coaching bei Andrea Hinkofer)	😊
Mitversicherung der Geschäftsführung über Mein Kindskopf in Bezug auf den Leistungsumfang des Unternehmens	😊

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Gesundheitsförderung durch die AVWF-Methode	
Freie Arbeitskultur durch orts- und zeitunabhängige Organisationssysteme (ERP, CRM, Intranet usw.)	
ProfilingValues Persönlichkeitstest zu Weiterentwicklungsmaßnahmen	
Erweiterung der jährlichen Schulungsprogramme (z.B. Stimm-, Mimik- und Gestiktrainings, Clownausbildung, Das Training (CA Coaching Academie) und weitere Trainings der CA Coaching Academie), Aufstellungsarbeit, Einsatz von Stimme und Atmung (Heidi Aghierha), Ausbildung zu SK-Moderatoren (Systemisches Konsensieren), Ausbildung AVWF-Trainer	

C1 Negativaspekt: menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine Strukturen, Verhaltensweisen oder Teilaspekte erfüllt werden, die menschenunwürdige Arbeitsbedingungen unterstützen?

JA: laut oben genannter Tätigkeiten und Ausführungen kann zu 100% bestätigt werden, dass in keinsten Weise menschenunwürdige Arbeitsbedingungen unterstützt oder auch nur im entferntesten vom Unternehmen geduldet werden.

Gemeinsame Bewertung in der Peer-Evaluation: 8

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Der Arbeitsvertrag mit der geschäftsführenden Gesellschafterin sieht noch keine Gehaltszahlung vor. Dies liegt am noch zu klein ausfallenden Umsatz als Start-up Unternehmen und der Freiheit der Geschäftsführerin, die Zeit mit dem ersten Kind, das 2017 zur Welt kam, zu genießen. Die Geschäftsführerin konnte 2017 selbst entscheiden, welche Aufträge zeitlich machbar und gut mit Kind und Familienleben zu vereinbaren waren. Die geschäftsführende Gesellschafterin wird finanziert durch die eigene Lebens- und Familiensituation. Dadurch ist der Aufbau der Firma zum jetzigen Zeitpunkt überhaupt möglich.

Weiter wird unter A2 der Bezug genommen auf die Ausgestaltung der Arbeitsverträge aller freien Mitarbeiter. Der Hauptteil der Inhalte gelten für die geschäftsführende Gesellschafterin genauso wie auch für die freien Mitarbeiter/innen, die gleichermaßen als Kursleiter/innen, Trainer/innen und Coaches zuständig sind. Durch unsere Arbeitsverträge sind unsere Kursleiter/innen, Trainer/innen und Coaches stets freie und selbstständige Mitarbeiter. Dies ermöglicht:

- ✓ Die freie Wahl der Mitarbeiter welche Aufträge angenommen werden oder nicht
- ✓ Eine komplett eigenverantwortliche Leitung der Kurse/Trainings/Coachings
- ✓ Freie Wahl der Kurszeiten und -tage in Abstimmung mit der jeweiligen Institution
- ✓ Freie Wahl der angenommenen Auftragsanzahl pro Jahr

Durch dieses Modell besteht die Möglichkeit anhand der Anzahl der Kurse die Arbeitszeit selbstorganisiert zu bestimmen und den Grad der Life-Work-Balance herzustellen, der für Sie/Ihn gut ist. Durch unsere Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen soll erreicht werden, dass eigenverantwortlich eine gesunde Lebensweise herbeiführt wird, die eine entsprechende Work-Life-Balance gewährleistet. Die Voraussetzung dafür gibt Mein Kindskopf durch das Anstellungsmodell und die Bewusstseinsarbeit durch Coaching und Schulungen. Die Verteilung der Arbeitszeiten und -lasten erfolgt somit eigenverantwortlich durch Auftragszusagen der Geschäftsführerin und der freien Trainer/innen. Überstunden sind bisher für den Erfolg des Unternehmens nicht nötig. Zur Gewährleistung eines standortabhängigen „lebenswürdigen“ Verdienstes werden 26,67 € brutto pro Trainerstunde an die freien Trainer/innen bezahlt. Dies würde bei einem Vollzeitjob mit einer 39-Std.-Woche ein Monatsgehalt von 4.160,52 € brutto bedeuten. Trotz der aufgezeigten Vorteile des freien Trainermodells, ist nachteilig, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine Festanstellungen mit Sozialabgaben möglich sind. Eine Überlegung ist zukünftig mit Unterschrift des Arbeitsvertrages auch die Möglichkeit zu erwerben Gesellschaftsanteile des Unternehmens zu erhalten. Dies ist allerdings ein erstes Andenken und bei weitem noch nicht in der Tiefe geklärt oder über systemisches Konsensieren der Mitarbeiter finalisiert.

Eine weitere Idee ist die gemeinsame Gestaltung der Arbeitsverträge durch unsere freien Mitarbeiter anhand Brainstorming und systemischen Konsensierens. Sicherlich gibt es hier einige Idee die weiterverfolgt und umgesetzt werden können.

- Höchst- und Mindestverdienst (*innerbetriebliche Spreizung*):
40-119 € brutto pro Unterrichtseinheit UE (1,5 Std.) bedeutet eine Spreizung im Verdienst von 1 zu 3
- Medianverdienst: 79,50 € brutto pro UE (1,5 Std.)
- Standortabhängiger "lebenswürdiger Verdienst" (für alle Betriebsstandorte):
26,67 € brutto pro Std. würde dies bei einem Vollzeitjob mit einer 39-Std.-Woche ein Gehalt von 4.160,52 € brutto bedeuten (Mindestverdienst)
- Unternehmensweit definierte Wochenarbeitszeit (z. B. 38 Stunden):
ist bei Mein Kindskopf nicht gegeben, da die freien Mitarbeiter selbst entscheiden wieviel Zeit sie investieren wollen/bzw. wie viele Aufträge sie annehmen wollen
- Tatsächlich geleistete Überstunden: keine

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Die hier aufgeführten Maßnahmen gelten nur für die geschäftsführende Gesellschafterin / Die Maßnahmen für alle freien Mitarbeiter/innen wurden bereits unter A2 aufgeführt!

Freie Wahl, welche Aufträge angenommen werden	☺
Eigenverantwortliche Leitung der Kurse/Coachings/Trainings	☺
Freiheit und Zeit für das eigene Familienleben und die Erziehung eines neugeborenen Kindes in 2017	☺
Freie Wahl der Kurszeiten und -tage in Abstimmung mit jeweiliger Institution	☺
Freie Wahl der Auftragsanzahl pro Jahr	☺
Bewusstseinsweiterung durch Schulungsteilnahme soll zu Work-Life-Balance und Wohlbefinden führen	☺

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Die hier aufgeführten Maßnahmen gelten nur für die geschäftsführende Gesellschafterin / Die Maßnahmen für alle freien Mitarbeiter/innen wurden bereits unter A2 aufgeführt!

Gehaltsauszahlung an die geschäftsführende Gesellschafterin bei Umsatzsteigerung	
--	--

C2 Negativaspekt: ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Mitarbeitenden nicht durch ungerechte Arbeitsverträge einseitig belastet oder ausgebeutet werden?

- JA Auch dies kann zu 100% bestätigt werden. Die momentanen Geschäftszahlen in der Start-up-Phase lassen noch keine Gehaltsauszahlung an die geschäftsführende Gesellschafterin zu, was nicht heißt, dass hier zukünftig keine entsprechende Auszahlung geplant ist, in der sich ihr Einsatz für das Unternehmen in monetärer Hinsicht widerspiegelt.

Gemeinsame Bewertung in der Peer-Evaluation: 0

C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

Die in A3 beschriebenen Maßnahmen unter „Ökologisches Verhalten unserer freien Mitarbeiter“ gelten für die geschäftsführende Gesellschafterin gleichermaßen wie für die freien Mitarbeiter/innen. Einziges Unterscheidungsmerkmal ist das Gesundheitsprogramm/Ernährungsberatung bei Dr. med. Theresa Zeller mit Aufklärung zu nachhaltig-ökologischen Bio-Lebensmitteln für die Entwicklung eines bewussten, gesunden Lebensstils. Dies ist bereits seit 1,5 Jahren laufend und in Umsetzung für die Geschäftsführung.

- Anteil der Verpflegung aus ökologischer Herkunft ist **0%**, weil es bei Mein Kindskopf keinen Arbeitsplatz gibt und somit auch keine Verpflegung
- Anteil der Anreise mit PKW ist **100%**
- Nutzungsgrad des ökologischen Betriebsangebots der Mitarbeitenden ist **0%**, da noch kein ökologisches Betriebsangebot umgesetzt wurde

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verminderter CO2-Ausstoß durch Veranstaltung vor Ort in jeweiliger Institution, d.h. nur Geschäftsführung reist an. 10-20 Kinder sind bereits vor Ort	☺
Geschäftssessen und auch private Restaurantbesuche in vegetarischen & veganen Restaurants, die in Bio-Qualität beliefert werden	☺
Ausschließlich Lebensmittel aus Bio-Qualität bei Teammeetings	☺
Bewusstseinsbildung durch Coachings, die auf Persönlichkeitsentwicklung, nachhaltigen Umgang mit Ressourcen, Lebensmitteln und der eigenen Gesundheit abzielen	☺
Ernährungsberatung bei Dr. med. Theresa Zeller als Gesundheitsprogramm	☺

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Ausstattung der Geschäftsführung mit E-Auto oder ähnlich nachhaltiger Technologie	
Verträge mit Öko-/Bio-Geschäften, die zu Mitarbeiterkonditionen ökologisch nachhaltig hergestellte Bio-Lebensmittel anbieten	
Ausstattung der Geschäftsführung mit Trinkflaschen und Brotzeitboxen, die aus pflanzlichen Abfallstoffen hergestellt werden	
Besuch der Veranstaltung „Enkeltauglich leben!“ oder ähnliche Angebote zum Thema ökologisches Verhalten	

C3 Negativaspekt: Anleitung zur Verschwendung/Duldung unökologischen Verhaltens

Kann das Unternehmen bestätigen, dass im Unternehmen weder Verschwendung von Ressourcen gefördert noch unökologisches Verhalten geduldet wird?

JA: Dies kann in Bezug auf die geschäftsführende Gesellschafterin bestätigt werden. Durch entsprechende Schulungsprogramme, unser Leitbild und unsere Firmenphilosophie leben auch unsere freien Mitarbeiter/innen in dieser bewussten Haltung in Bezug auf das Unternehmen, wie auch im Privaten.

Gemeinsame Bewertung in der Peer-Evaluation: 5

C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Unter A4 wird auf folgende Inhalte in C4 hingewiesen. Bei der Innerbetrieblichen Mitentscheidung und Transparenz gilt es 2 Ebenen zu unterscheiden. Die erste Ebene ist die Ebene der geschäftsführenden Gesellschafterin, die noch als Alleinige 100% der Firmenanteile besitzt. Durch diese Gegebenheit ist die Mitentscheidung und Transparenz für alle Unternehmensprozesse, die bei einer Person zusammenlaufen, gegeben. Die zweite Ebene sind die freien Mitarbeiter/innen: Durch die zukünftig geplante intranetbasierte CRM- und ERP-Plattform sollen alle wichtigen Unternehmensdaten und Geschäftszahlen, die Aufschluss über die Wirtschaftlichkeit und alle Aktionen geben, veröffentlicht werden. Die Veröffentlichung gilt für alle im Unternehmen Mitwirkenden. Welche wesentlichen und kritischen Daten das sind, wird im Detail vor Erstellung der Plattform noch ausgearbeitet. Hier sollen freie Mitarbeiter/innen und Mitwirkende auch die Möglichkeit bekommen, durch dieses zeit- und ortsungebunden System, neue Ideen/Anregungen/Kritikpunkte/Impulse anzubringen. Somit entsteht ein Vorschlagswesen für Verbesserungen, die in den Teammeetings diskutiert und zur Umsetzung beschlossen werden. Durch systemisches Konsensieren im Team mit freien Mitarbeiter/innen werden Entscheidungen herbeigeführt. Durch die Ausbildung zum systemischen Konsensieren in 2018, sollen in Zukunft Entscheidungen aller Firmenbeteiligter, d.h. aller freien Mitarbeiter/innen über diese neue Methode getroffen werden. Somit ist Transparenz und Mitentscheidung nicht mehr manipulierbar. Weiter werden Konzepte für neue Kurse/Coachings/Trainings gemeinschaftlich erarbeitet und abgeschlossen, somit hat jede/r freie/r Trainer/in die Möglichkeit mit Ideen und Anregungen zum Kundenangebot beizutragen. Unser Mitarbeiterfragebogen soll unter anderem Aufschluss über die Qualität der Transparenz und Mitentscheidung im Unternehmen geben. Vierteljährliche Teammeetings mit allen freien Mitarbeiter/innen zur umfangreichen Information über alle Laufenden Themen sollen beibehalten werden.

Unsere What's app – Gruppe informiert über alle relevanten Themen, die umgehend umgesetzt werden oder zu denen Abstimmungsbedarf besteht. Zukünftig sollen weitere freie Mitarbeiter/innen Gesellschaftsanteile oder Anteile an der Geschäftsführung erhalten, um die Mitentscheidung und Transparenz zu erhöhen. Dies soll mehrheitlich im Team abgestimmt werden. Bisher haben wir in der gemeinsamen Abstimmung im Team zu relevanten Themen sehr gute Erfahrungen gemacht. Unsere freien Mitarbeiter/innen setzen sich für das Unternehmen so ein, als wäre es ihr Eigenes. Das unternehmerische Denken aller Beteiligten gibt viele positive Impulse, die zukünftig sicherlich fruchtbaren Boden finden. Die Herausforderung wird sein, diese Philosophie und Vorgehensweise aufrecht erhalten zu können, wenn das Unternehmen zu wachsen beginnt. Dafür müssen Systeme bereitstehen,

die die Transparenz und Mitentscheidungsmöglichkeit gewährleisten können. Wir wollen deshalb frühzeitig damit beginnen, die bereits technischen Möglichkeiten zu nutzen, um Konflikte und Unsicherheiten zu vermeiden und Menschlichkeit, Klarheit, Informationssicherheit, Mitbeteiligung/-wirkung/-verantwortung zu fördern.

- Grad der Transparenz bei kritischen und wesentlichen Daten. Laut Einschätzung liegt diese bei **100%**, da Geschäftsführung und freie Trainer/innen zu allen Themen intensiv im Kontakt stehen.
- Anteil der Führungskräfte, die über Anhörung/Mitwirkung/Mitentscheidung der eigenen Mitarbeitenden legitimiert werden ist **0%**, da bisher nur Sabine Gstatter als geschäftsführende Gesellschafterin das Unternehmen als Start-up gegründet hat. Der Anteil soll zukünftig bei 100% liegen.
- Anteil der Entscheidungen, die über Anhörung/Mitwirkung/Mitentscheidung getroffen werden liegt bei **100%**.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Vierteljährliche Teammeetings zur umfangreichen Information aller laufenden Themen	😊
100% Transparenz aller Themen durch alleinige Angestellte und Geschäftsführerin	😊
Whats-app Gruppe aller Mitwirkenden zur Abstimmung umsetzungsrelevanter Themen /Entscheidung aller wichtigen Themen im Team	😊
Gestaltung des Kundenangebotes und neuer Konzepte für Kurse/Coachings/Trainings über Gemeinschaftsprojekte aller fest und frei Angestellten	😊

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Abgabe von Gesellschafteranteile und Anteile der Geschäftsführung an weitere freie Trainer/innen	
Umstieg auf einen datensicheren (gemäß Datenschutzverordnung) Messenger, der Whats-app ablösen soll	
Veröffentlichung wichtiger Unternehmensdaten, Geschäftszahlen und Themen über intranetbasiertes CRM- und ERP-System	
Aufbau eines Vorschlagswesens für Verbesserungsvorschläge/Ideen/Anregungen/Kritikpunkte/Impulse	
Ausbildung zum SK-Moderator. Systemisches Konsensieren für mehr Transparenz und Mitentscheidung aller Beteiligten	

C4 Negativaspekt: Verhinderung des Betriebsrates

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine Verhinderung des Betriebsrates vorliegt?

JA: Aufgrund der Unternehmensgröße war das Thema Betriebsrat bisher noch nicht im Gespräch. Sollte dies einmal der Fall sein, unterstützen wir dieses Vorhaben einen Betriebsrat und somit Interessensvertretung der Mitarbeiter zu gründen sehr gerne.

Gemeinsame Bewertung in der Peer-Evaluation: 10

D1 Ethische Kundenbeziehung

Neben unseren laufenden Kosten für Homepage und unseren Unternehmensflyer, wurden dieses Jahr die GWÖ-Aktionen marketingtechnisch von uns unterstützt. Trotzdem werden unsere Angebote hauptsächlich durch Mundpropaganda weitergetragen und stellen somit unsere Qualität am Markt unter Beweis. Unsere Stammkunden können zu Kindergarten- und Schuljahresbeginn die Zeiträume wählen, in denen sie gerne einen Kurs buchen wollen. Unsere Angebote sind auf einen Coaching-/Trainingsrahmen zurückzuführen, der flexibel durch bestimmte Tools an die Bedürfnisse unserer Kunden angepasst wird. Soziale Einrichtungen werden somit in Ihren momentan anstehenden Themen/Herausforderungen abgeholt. Somit kann individuell Hilfestellung geleistet werden. Über unseren Kundenfragebogen wird die Zufriedenheit zu unseren Angeboten abgefragt und ggf. werden die Konzepte darauf angepasst. Wir haben geschultes Personal, dem das Wohlergehen der Kinder und Familien sehr am Herzen liegt. Unsere Werte und Prinzipien ggü. unserer Kunden bestehen darin, nachhaltig die Lebensqualität durch Bewusstseinsweiterung zu steigern und somit zu mehr Wohl und Freude im persönlichen, sowie im gesellschaftlichen Sinn beizutragen.

Einfache Anmeldung zu unseren Angeboten, sowie ein offener und umfangreicher Informationszugang über unsere Website ist gewährleistet. Unsere Kundenbeziehungen beruhen auf sehr persönlicher Ebene, die wir jährlich durch verschiedene Maßnahmen pflegen, z.B. persönlichen Dankeskarten. 99% unserer erworbenen Kunden kommen jährlich mit Anfragen wieder auf uns zu. Die hohe Nachfrage und der Anteil an Geschwisterkindern, die in Folgejahren teilnehmen, zeigt den Nutzen unserer Angebote für Kinder, Eltern und Familien. Familien, die sich unsere Dienstleistungsangebote nicht leisten können, werden zukünftig über unser Partnerschaftsprogramm betreut. Das bedeutet, dass ein Unternehmen als Sponsor und Partner für ein Kind/ein Elternteil auftreten kann und die jeweilige Gebühr für eines der Dienstleistungsangebote bezahlt. Das Sponsorenprogramm ist gerade im Aufbau. Unsere zu kontaktierenden Unternehmen erhalten bei Anfrage zusätzlich den Workshopbericht 2016/2017 der GWÖ.

- Ausgaben im Marketing/Verkauf/Werbung/Kampagnen usw.: mit 1.151,46 € sind dies 18,7% der Komplettausgaben in 2017 für Internet und Flyer. Von den 18,7% fallen 7,4% auf GWÖ-Aktionen, die von Mein Kindskopf unterstützt wurden.
- Art der Bezahlung der Verkaufsmitarbeitenden: fixe und umsatzabhängige Bestandteile in %. Mein Kindskopf hat **keine Verkaufsmitarbeiter**
- Interne Umsatzvorgaben von Seiten des Unternehmens: **nein**
- Umsatzanteil in % des Produktportfolios, das von benachteiligten Kund*innen-Gruppen gekauft wird. Hier kann **keine Aussage** getroffen werden, da oftmals die Einrichtungen durch Fördervereine für die gesamten Kurskosten aufkommen. Sobald unser Sponsorenprogramm aufgebaut ist, kann hier eine Aussage getroffen werden.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Stammkunden wählen zu Jahresbeginn die Dienstleistungszeiträume	☺
Coaching- und Trainingsrahmen ist auf die Bedürfnisse der Institutionen und einzelnen Teilnehmer anpassbar / individuelle Hilfestellung	☺

Unsere Ziele, Werte und Prinzipien bestehen darin, nachhaltig die Lebensqualität unserer Kunden durch Bewusstseinsweiterung zu steigern / Mehr Wohlbefinden und Freude im persönlichen und gesellschaftlichen Sinn	☺
Offener und umfangreicher Informationszugang auf unserer Website	☺
Einfache Onlineanmeldung über unsere Website	☺
Individuelle Maßnahmen zur Kundenpflege (z.B. persönliche Dankkarten)	☺
Hoher Nutzen unserer Angebote gewährleistet → 99% unserer Kunden kommen wieder / hoher Anteil an Geschwisterkindern in Folgejahren	☺
Kundenfragebogen zur Kundenzufriedenheit und ggf. Anpassung der Angebote	☺

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Aufbau eines Partnerschafts-/Sponsorenprogramms über Unternehmen	
--	--

D1 Negativaspekt: unethische Werbemaßnahmen

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine unethischen Werbemaßnahmen durchgeführt werden?

JA

Gemeinsame Bewertung in der Peer-Evaluation: 6

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

Mein Kindskopf arbeitet derzeit in Kooperation mit Andrea Hinkofer als Mitunternehmerin. Andrea ist als Systemischer Coach die optimale Kooperationspartnerin, um unsere Erwachsenenangebote abzudecken und auch unsere Trainer/innen hinsichtlich Persönlichkeitsentwicklung zu coachen. Mein Kindskopf deckt im Gegenzug die Bedürfnisse der Kinder mit unserem Dienstleistungsangebot ab. Desweiteren unterstützt Mein Kindskopf Andrea Hinkofer in ihrem Unternehmensaufbau über die Bereiche Buchhaltung und Marketing. Wir stehen erst am Anfang unserer Firmengründung und sind deshalb offen für weitere Kooperationspartner, die die Bedürfnisse unserer Kunden abdecken.

Folgende Partner sind keine direkten Mitunternehmer von Mein Kindskopf, allerdings haben wir bemerkt, dass immer wieder bestimmte Kundenbedürfnisse über uns angefragt werden, auf die wir reagieren und an entsprechende Partner weiterleiten. Unsere Partner sind derzeit:

- Naturheilpraxis Ruhpolding (Gesundheitsangebot)
- Winklwerkstatt (Kreativangebot)
- Lerncoaching Ballack
- Hüpfburgen Gstatter (Kindergeburtstage, Feste)
- Wohl(t)raum (Kinderschminken)

- Mit Herz & Kopf (Grafikdesignstudio)
- Dr. med. Theresa Zeller (Naturarzt Ganzheitlich)

- 30% des gesamten investierten Zeit- / Ressourcenaufwand für unsere Dienstleistungen, wird in Kooperation erstellt
- Wie viel Prozent von Zeit / Umsatz wird durch Kooperationen mit folgenden Unternehmen aufgewendet / erzielt:
 - Unternehmen, die die gleiche Zielgruppe ansprechen (auch regional): **30%**
 - Unternehmen der gleichen Branche, die regional eine andere ZG ansprechen: **0%**
 - Unternehmen der gleichen Branche in gleicher Region, mit anderer ZG: **0%**
- In welchen der folgenden Bereiche engagiert sich das Unternehmen? (Anzahl: x/3)
 - Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Erhöhung der ökologischen / sozialen / qualitativen Branchenstandards. **Ja über die GWÖ**
 - Aktiver Beitrag zur Erhöhung gesetzlicher Standards innerhalb der Branche (responsible Lobbying): **Ja über die GWÖ**
 - Mitarbeit bei Initiativen zur Erhöhung der ökologischen / sozialen / qualitativen Branchenstandards: **Ja über die GWÖ**
- Wie viele Arbeitskräfte / Mitarbeiterstunden wurden an Unternehmen
 - anderer Branchen weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen? **keine**
 - der gleichen Branche weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen? **Keine**

Wir haben keine Arbeitskräfte/MA-Stunden die an Mitunternehmer weitergegeben werden können, da wir kein Mitunternehmen kennen, das in dieser Form und diesem unserem Dienstleistungsangebot anbietet.
- Wie viele Aufträge wurden an Mitunternehmen
 - anderer Branchen weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen? keine
 - der gleichen Branche weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen? (%-Anteil im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtaufträge) **30%**
- Wie hoch beläuft sich die Summe an Finanzmittel, die an Unternehmen
 - anderer Branche weitergegeben wurden, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen? **0€**
 - der gleichen Branche weitergegeben wurden, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen? **0 €, 0% vom Umsatz/Gewinn**

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Weitergabe unseres Dienstleistungsangebotes für Erwachsene an Andrea Hinkofer (Systemischer Coach)	☺
Coaching und Schulung unserer Trainer/innen hinsichtlich Persönlichkeitsentwicklung über Andrea Hinkofer (Systemischer Coach)	☺
Unterstützung von Andrea Hinkofer im Unternehmensaufbau in den Bereichen Marketing und Buchhaltung	☺
Kundenvermittlung an branchenähnliche Angebote von Mitunternehmern zur Deckung der Kundenbedürfnisse	☺

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Weiterer Auf- und Ausbau der Zusammenarbeit mit Andrea Hinkofer	
Ausbau weiterer Kooperationspartner (z.B. Familienstellen)	

D2 Negativaspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmern

Kann das Unternehmen bestätigen, dass auf schädigendes, diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmern komplett verzichtet wird?

JA: Wir unterstützen Mitunternehmer indem wir Kunden vermitteln, oder Mitunternehmer direkt in unsere Angebote miteinbinden, wie oben aufgeführt.

Gemeinsame Bewertung in der Peer-Evaluation: 5

D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

Da es sich bei den Angeboten von Mein Kindskopf um reine Dienstleistungsangebote zur Persönlichkeitsentwicklung von Kindern, Jugendlichen und deren Umfeld handelt, ist eine Betrachtung der Nutzung und „Entsorgung“ nur bedingt möglich. Dennoch gibt es kleinere Punkte, die in Bezug auf dieses Thema betrachtet werden können:

Wir versuchen bei unseren Kindergarten- und Schulprogrammen die Coachings/Trainings/Schulungen, während der KiGa- und Schulzeit stattfinden zu lassen, bzw. anschließend nach KiGa- oder Schulschluss, damit keine weiteren Anfahrtszeiten, sowie weiterer CO2-Ausstoß für unsere Kunden entstehen. Unsere DL können maßvoll konsumiert werden, da wir keine Abhängigkeiten durch Kursteilnahmen erschaffen, d.h. jeder Kurs ist in sich abgeschlossen und zielt darauf ab in ein eigenverantwortliches Verhalten zu kommen und somit zu maßvollem Konsum/Nutzung unserer DL anregt. D.h. kein Kurs ist von einem vorangegangenen Kurs abhängig oder auch Voraussetzung für den nächsten Kurs.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Keine bis wenig Anfahrtszeiten unserer Kunden nötig →	☺
Dadurch kein bis geringer CO2-Ausstoß	☺
Keine Abhängigkeiten hinsichtlich Aufbaukursen → maßvoller Konsum/Nutzung unserer DL	☺

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Zum jetzigen Zeitpunkt kein weiteres Verbesserungspotenzial ersichtlich	
---	--

D3 Negativaspekt: bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger

ökologischer Auswirkungen

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es keine bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologische Auswirkungen gibt?

JA

Gemeinsame Bewertung in der Peer-Evaluation: 3

D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

Unser Dienstleistungsangebot wird so bewertet, dass teilnehmende Erwachsene unmittelbar nach Kursabschluss einen gezielten Kundenbefragungsbogen erhalten, der die Qualität, Inhalt und Nachhaltigkeit unserer Angebote bewertet und freie Wortwahl zur Feedbackgabe ermöglicht. Der Kundenbefragungsbogen ermöglicht Mein Kindskopf neue Ideen und Impulse zu hinterfragen und ggf. in bestehenden oder auch neuen Konzepten umzusetzen. Hier können Prioritäten zur Verbesserung unserer Angebote gesetzt werden. Über unsere Internetseite www.meinkindskopf.de soll eine Feedback-Plattform entstehen, über die Kunden auch anonym die Möglichkeit haben, Feedback zu unseren Angeboten oder anderen Themen, wie z.B. Veröffentlichung des GWÖ-Berichtes, abzugeben. Auf unserer Homepage soll eine eigene Kategorie zu GWÖ-Informationen und Verlinkung auf die GWÖ-Homepage entstehen.

- Anzahl der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen mit sozial-ökologischer Verbesserung, die durch die Mitwirkung von Kund*innen entstanden sind: **Zukünftig über Kundenfragebogen**
- Anteil der Produkte mit ausgewiesenen Inhaltsstoffen (in % des Umsatzes): **Mein Kindskopf vertreibt derzeit keine Produkte**
- Anteil der Produkte und Dienstleistungen mit veröffentlichten Preisbestandteilen: **0% des Umsatzes**

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Kundenfragebogen zu Qualität, Inhalt, Nachhaltigkeit unserer DL, sowie offenes Feedback	😊
---	---

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Feedbackplattform für Kunden	
Kategorie auf www.meinkindskopf.de zu GWÖ-Themen und Verlinkung auf die GWÖ-Homepage	

D4 Negativaspekt: kein Ausweis von Gefahrenstoffen

*Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Produkte keine Schadstoffe enthalten, die Kund*innen und Umwelt belasten und auch keine schädlichen Nebenwirkungen bei der zweckgemäßen Verwendung der Produkte entstehen?*

JA

Gemeinsame Bewertung in der Peer-Evaluation: 3

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Das Dienstleistungsangebot von Mein Kindskopf dient der Persönlichkeitsentwicklung und Bewusstseinsarbeit, hin zu Wachstum und gesteigerter Lebensqualität der Menschen. Dabei decken wir folgende Bereiche ab:

Unser Dienstleistungsangebot:

- dient dem persönlichen Wachstum der Menschen
- bietet Lösungen für soziale, persönliche wie gesellschaftliche Missstände
- bietet Lösungen für Armut über unser spezielles Fördermittel- und Patenschaftsprogramm, bei dem Firmen die Dienstleistungsgebühren für minderbemittelte Gesellschaftsmitglieder übernehmen
- bietet Persönlichkeitsbildung und Bewusstseinsweiterung für alle
- stärkt die Gemeinschaft, Eigen- und Fremdverantwortung
- sorgt für ein einfaches, qualitativ hochwertiges Leben.
- Sorgt für seelische und geistige Gesundheit unserer Gesellschaft

Unser Dienstleistungsangebot deckt Teile aller 9 Grundbedürfnisse ab:

1. Lebenserhaltung/Wohlbefinden, z.B. durch Abgrenzungs-, Eigenverantwortungstraining, Förderung der eigenen Persönlichkeit
2. Schutz/Sicherheit, z.B. soziale Sicherheit, Achtsamkeitstraining, Förderung des Respektes im Gesellschaftsdenken
3. Zuneigung/Liebe, z.B. der Hauptaspekt und Grundgedanke unserer Trainings ist LIEBE, Partnerschaft, Erziehung, Familie, Orte der Begegnung, nicht nur der Aspekt der Entwicklung sondern auch der Besinnung und Dankbarkeit
4. Verstehen/Einfühlung, z.B. jeder Teilnehmer hat seinen ganz individuellen Platz mit seiner ganz individuellen Persönlichkeit – diese wird gefördert, Bildung, Gemeinschaftsdenken/Team
5. Teilnehmen/Geborgenheit, z.B. Förderung von Fremd- und Eigenverantwortung, Gemeinschaftsverantwortung
6. Muße/Erholung, z.B. Spiele und Ruhe/Entspannung in unseren Angeboten
7. Kreatives Schaffen, z.B. kreative Lösungsfindung für Eigen- und Gesellschaftsherausforderungen, wie z.B. in Streits, Workshops und Kooperation, Koordination und Geschicklichkeitstrainings
8. Identität/Sinn, z.B. Wertevermittlung, Identitätsfindung, Bewusstseinsstraining
9. Freiheit/Autonomie, z.B. Förderung der Gleichberechtigung, des Willens, der Selbstachtung, des Selbstbewusstseins, der eigenen Persönlichkeit/Individualität

Anteil der Nutzenart in % des Gesamtumsatzes:

1. Erfüllte Bedürfnisse
 - decken Grundbedürfnisse 50 %
 - wichtige lebenserfüllende/psychisch/soziale Grundbedürfnisse 95%
 - Statussymbol/Luxus 0 %
2. Dienen der Entwicklung
 - der Menschen 100 %
 - der Erde/Biosphäre 0 %
 - löst gesellschaftlich/ökologische Probleme lt. UN-Entwicklungszielen (17 development goals): 53 %
 - 1) No Poverty: **Ja durch unser zukünftigen Sponsorenprogramm**
 - 2) Zero Hunger: **Nein**
 - 3) Good Health and Well-Being: **Ja, Erhöhung Lebensqualität durch Persönlichkeitsentwicklung**
 - 4) Quality Education: **Ja, wir schließen Lücken zw. Schulbildung & Gemeinschaftsbildung und Persönlichkeitsbildung**
 - 5) Gender Equality: **Ja, Gleichberechtigung in unseren Angeboten**
 - 6) Clean Water and Sanitation: **Nein**
 - 7) Affordable and clean Energy: **Nein**
 - 8) Decent Work and Economic Growth: **Ja**
 - 9) Industry, Innovation and Infrastructure: **Nein**
 - 10) Reduced Inequalities: **Ja, Einbindung aller egal welcher Herkunft**
 - 11) Sustainable Cities and Communities: **Nein**
 - 12) Responsible Consumption and Production: **Ja, keine Abhängigkeiten**
 - 13) Climate Action: **Nein (erst durch zukünftige E-Autos)**
 - 14) Life Below Water: **Nein**
 - 15) Life on Land: **Nein**
 - 16) Peace, Justice and Strong Institutions: **Ja, über unsere Angebote**
 - 17) Partnerships for the goals: **Ja**
3. Nutzen der Produkte/Dienstleistungen:
 - Mehrfachnutzen/einfacher Nutzen 100 % (Ziel all unserer DL ist eine nachhaltige Wirkung)
 - Hemmender/Pseudo-Nutzen 0 %
 - Negativnutzen 0 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

DL dient der Persönlichkeitsentwicklung/-bildung, Bewusstseinsarbeit hin zu gesteigerter Lebensqualität des Menschen	☺
DL dient dem persönlichen Wachstum des Menschen	☺
DL bietet Lösungen für soziale, persönliche wie gesellschaftliche Missstände	☺
Mein Kindskopf bietet Lösungen für Armut über unser spezielles Sponsoren- und Patenschaftsprogramm	☺
DL stärkt die Gemeinschaft, Eigen- und Fremdverantwortung	☺
DL sorgt für ein einfaches, qualitativ hochwertiges Leben.	☺

DL sorgt für seelische und geistige Gesundheit unserer Gesellschaft	☺
DL deckt Teile aller 9 Grundbedürfnisse ab	☺

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Derzeit sind keine Verbesserungspotenziale ersichtlich	
--	--

E1 Negativaspekt: menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine der aufgelisteten menschenunwürdigen Produkte oder Dienstleistungen produziert oder verkauft werden?

JA: Unser Dienstleistungsangebot dient dem Wohlergehen der Gesellschaft und jedes Einzelnen und soll zur Entwicklung hinein in eine noch „bessere“ Gesellschaft und „höhere“ Lebensqualität beitragen.

Gemeinsame Bewertung in der Peer-Evaluation: 9

E2 Beitrag zum Gemeinwesen

Die UG (haftungsbeschränkt) ist, wie die GmbH, eine Kapitalgesellschaft. Bei allen Unternehmen dieser Rechtsform wird die sogenannte Körperschaftssteuer fällig, welche aktuell 15 % des Gewinns beträgt. Zusätzlich muss ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % der Körperschaftssteuer abgeführt werden. Weitere typische bei einer UG anfallende Steuern sind:

- Bei einer Gewinnausschüttung an die Gesellschafter wird die sogenannte „Abgeltungssteuer“ in Höhe von 25 % der Ausschüttung fällig. Auch hierbei kommen wieder 5,5 % Solidaritätszuschlag, bezogen auf die Abgeltungssteuer, dazu.
- Die Gewerbesteuer, deren Höhe aufgrund der Feststellung vom Finanzamt, abschließend von der Gemeinde durch Ihren Hebesatz bestimmt wird, in der das Unternehmen ansässig ist.
- Für Kapitalgesellschaften wie die UG gilt eine Vor- und Umsatzsteuer in Höhe von 19 % (Ausnahmsweise auch 7 %).
- Schlussendlich – im Falle vorhandener Mitarbeiter – ist man als Arbeitgeber verpflichtet Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und eventuell die Kirchensteuer bei der Lohnzahlung einzubehalten und bis spätestens zum 10. des Monats an das Finanzamt zu leiten.

Auf das Jahr gesehen können ca. 30% für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer vom Gewinn gerechnet werden (Formel: Gewinn x 0,3). Mein Kindskopf bezieht keine direkte Unterstützung in Form von Subventionen oder anderen (staatlichen) Förderungen. 50 € jährlich gehen als Spende an die Björn Steiger Stiftung. Ein

Rettungsdienst, der sich auf die Bedürfnisse von Babies und Kleinkindern spezialisiert hat, um im Notfall umgehend reagieren zu können. Bei dieser Spende besteht kein Eigennutzen für Mein Kindskopf. Nachhaltige Veränderungen durch freiwillige Aktivitäten des Unternehmens können zum jetzigen Zeitpunkt nicht beurteilt werden, da sich Mein Kindskopf in der Start-up-Phase ausschließlich dem Unternehmensaufbau widmet, was keine freiwilligen Aktivitäten in Zukunft ausschließt. Illegitime Steuervermeidung, Korruption und negativer Lobbyismus sehen wir aufgrund der Unternehmensgröße zum jetzigen Zeitpunkt nicht als relevante Themen bei Mein Kindskopf. Sollte das Unternehmen weiterwachsen, werden wir uns entsprechenden Begünstigungs- oder Vermeidungsstrategien annehmen.

Umsatz: **7.619,46 €**

Nettoabgabenquote:

- effektiv bezahlte Ertragsteuern (Einkommenssteuer, Körperschaftssteuer): **55,91 € (Körperschaftssteuer)**
- lohnsummenabhängige Steuern und Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitgeber: **0 €**
- Summe der Lohnsteuer und SV-Beiträge der unselbstständig Beschäftigten: **0 €**
- abzüglich aller unternehmensbezogener Subventionen und Förderungen: **0 €**

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Abgaben von UG-relevanten Steuern als Beitrag zum Gemeinwesen (verpflichtend)	☺
Kein Bezug von Subventionen oder anderen (staatlichen) Förderungen	☺
Spenden an die Björn-Steiger-Stiftung	☺

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Brainstorming und Systemisches Konsensieren mit Kindskopf-Mitarbeitern zum Thema: „Wie kann Mein Kindskopf durch freiwillige Leistungen der Erhaltung, Weiterentwicklung und Förderung der Strukturen des Gemeinwesens beitragen?“	
--	--

E2 Negativaspekt: illegitime Steuervermeidung

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es keinerlei Praktiken betreibt, die der illegitimen Steuervermeidung dienen oder die den erwirtschafteten Unternehmensgewinn bewusst einer korrekten Besteuerung und damit dem Gemeinwohl entziehen?

JA

E2 Negativaspekt: mangelnde Korruptionsprävention

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es selbst keine korruptionsfördernden Praktiken betreibt und dass sämtliche Lobbying-Aktivitäten offengelegt wurden?

JA

Gemeinsame Bewertung in der Peer-Evaluation: 2

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

Die negativen Umweltwirkungen in Bezug auf Emissionen, Lärm, Abfall, Verbrauchsgüter sowie Energie-, Wasser- und Stromverbrauch hinsichtlich der betrieblichen Herstellungs- bzw. Arbeitsprozesse halten sich bei Mein Kindskopf sehr gering. Als größten Faktor sehen wir hierbei den Benzinverbrauch und dem damit verbundenen CO₂ Ausstoß, dem wir zu einem späteren Zeitpunkt mit E-Autos oder bis dato ähnlich entwickelter Technologie entgegenwirken wollen. Ein weiterer Faktor ist der Stromverbrauch für Bürotätigkeit. Die Stromgewinnung soll zukünftig über Photovoltaik erfolgen. Des Weiteren sehen wir Papier als Verbrauchsgüter als dritte relevante Größe. Alle unsere Kursteilnehmer werden mit Kursprogrammheften, Urkunden und Anschreiben ausgestattet. Zukünftig wird überdacht, ob alle zu druckenden Unterlagen über eine GWÖ-auditierte Druckerei bezogen wird und ein Umstieg auf Recycling-Papier eine Option ist. Daten zu diesen für uns drei wesentlichen Umweltwirkungen (Umweltkonten) werden anhand des GWÖ-Berichtes erhoben und veröffentlicht.

Entsprechend dem Tätigkeitsfeld von Mein Kindskopf als Dienstleistungsunternehmen sind folgende relevante Umweltkonten zu berichten:

- Ausstoß klimawirksamer Gase in kg: **siehe Benzinverbrauch**
- Transporte (und dessen CO₂ Äquivalent) in km bzw. kg: **keine**
- Benzinverbrauch (und dessen CO₂ Äquivalent) in Liter bzw. kg: **(durchschnittl. 7,6 Liter pro 100 km); Benzinverbrauch von 98,34 Liter bei 1.294 km und 234.059 kg absolute CO₂-Emission**
(<https://spritrechner.biz/co2-rechner-fuer-autos.html>)
- Stromverbrauch (und dessen CO₂ Äquivalent): **ca. 4,68 kWh und 1,71 kg CO₂-Emissionen im Jahr bei 3 Std. pro Woche Notebookgebrauch**
(<https://www.blitzrechner.de/laptop-stromverbrauch/>)
Ca. 2,0 kWh und 1 kg CO₂-Emission im Jahr bei FirmenSmartphone 3x pro Woche mit 3,5 Std. Gebrauch
(<https://stromissimo.de/stromverbrauch-smartphone/>)
- Gasverbrauch (und dessen CO₂ Äquivalent) in kWh bzw. kg: **keiner**
- Heizenergie (in Bezug auf die jeweilige Durchschnittstemperatur) in kWh/°C: **geheizt wird mit Luft-Wärmepumpe im Büro, die mit Strom betrieben wird und somit zukünftig über Photovoltaik**
- Verbrauch von Trink- und Regenwasser in m³: **keiner**
- Chemikalienverbrauch (giftig, ungiftig) in kg: **keiner**
- Papierverbrauch in kg: **45g pro Teilnehmer = mind. 360g bis max. 630g pro Kurs**
- Einsatz von sonstigen Verbrauchsmaterialien in kg: **keine**
- Kunstlicheinsatz in Lumen, kWh: **22 kWh Jahresverbrauch mit 9 kg CO₂-Emissionen pro Jahr (3 Std. pro Woche Halogenlampe mit 49 W)**
(<https://stromissimo.de/stromverbrauch-beleuchtung/>)
- Schadstoffemissionen in kg: **keine**

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Keine Themen im Berichtszeitraum umgesetzt	
--	--

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Benzinverbrauch (CO ₂ -Ausstoß) zukünftig durch E-Autos oder ähnlich entwickelte Technologie vermeiden	
Stromgewinnung über Photovoltaik	
Umstieg auf eine GWÖ-auditierte Druckerei	
Umstieg auf Recycling-Papier	

E3 Negativaspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es nicht gegen Umweltauflagen verstößt bzw. die Umwelt nicht unangemessen belastet?

JA: Aufgrund des momentanen Umsatzes ist auch der CO₂-Ausstoß unserer PKW-Fahrten zu den Einsatzorten nicht bedenklich. Trotzdem möchten wir langfristig auf dieses Thema reagieren und Abhilfe schaffen, wie mehrmals im Bericht bereits beschrieben.

Gemeinsame Bewertung in der Peer-Evaluation: 1

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Wichtige und kritische Informationen für gesellschaftliche Berührungsgruppen werden ausschließlich im GWÖ-Bilanzbericht erfasst und über unsere Website veröffentlicht. Somit ist die Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit gewährleistet. Über die Veröffentlichung werden Bürger*innen aufgefordert die darin berichteten Themen kritisch zu hinterfragen und mit uns in Dialog zu treten, um legitime Interessen der gesellschaftlichen Berührungsgruppen gegenüber dem Unternehmen zu vertreten. Das kann in Form unseres Kontaktformulars, per Email oder am Telefon erfolgen. Die Ergebnisse/Interessen werden im Team entsprechend diskutiert, freigegeben und bei Bedarf umgesetzt. Weiter ist zukünftig geplant über unsere Website Studienergebnisse zu veröffentlichen, die die Persönlichkeitsentwicklung und Bewusstseinsweiterung betreffen.

- Mein Kindskopf veröffentlicht nach Abschluss des GWÖ-Berichtes 2017, den Gemeinwohlbericht online auf unserer Website.
- Anteil der Mitentscheidung der Berührungsgruppen (in % der relevanten Entscheidungen, je nach Mitbestimmungsgrad):
 - Lieferanten 0 %
 - Mitarbeiter 100 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Bisher keine Themen bekannt	
-----------------------------	--

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Veröffentlichung des GWÖ-Berichtes über Website	
Aufforderung der Bürger*innen berichtete Themen kritisch zu hinterfragen und Interessen zu vertreten	
Umsetzung der Interessen nach Abstimmung im Team	
Veröffentlichung von Studienergebnissen auf www.meinkindskopf.de , die Persönlichkeitsentwicklung und Bewusstseinsweiterung betreffen	

E4 Negativaspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es keine falschen Informationen über das Unternehmen oder gesellschaftliche Phänomene verbreitet?

JA Alle freien Mitarbeiter/innen haben auf Anfrage Einsicht in unser Buchhaltungssystem und alle Geschäftszahlen. Zukünftig soll dies über die Intranetplattform ohne Anfrage gewährleistet werden.

Gemeinsame Bewertung in der Peer-Evaluation: **1**

Ausblick

Kurzfristige Ziele

Folgende kurzfristigen Ziele werden bei der Umsetzung der Gemeinwohl-Ökonomie verfolgt (Zeitraum 1-2 Jahre):

Zukünftige Auswahl der neuen Zulieferer nach GWÖ-Kriterien (z.B. GWÖ-Unternehmen lt. www.ecogood.org) → Minimierung sozialer Risiken	
Bewertung der bestehenden Zulieferer nach einem GWÖ-konformen Lieferantenfragebogen	
Information aller bestehenden Zulieferer über die GWÖ (Anschreiben + Berichtsheft zum Workshop 2016/2017 + Mitgliedsantrag) mit dem Ziel sich selbst als Unternehmen auditieren zu lassen	
Lieferantenwechsel auf GWÖ-konforme Unternehmen	
Strombezug für Mein Kindskopf Bürotätigkeit über Photovoltaik	
Auswahl weiterer lokaler Zulieferer zur Verringerung des CO2-Ausstoßes durch Transportkosten	
Zuliefererfrage zu ihren Wünschen an Mein Kindskopf im Lieferantenfragebogen	
Zuliefererveranstaltung Management-Talk (Lieferantenmeinung abfragen, gemeinsames Entwicklungspotenzial finden, Vorstellung des GWÖ-Berichtes, weiteres Vernetzungspotenzial aufdecken)	
Ausbildung zum SK-Moderator (systemsiches Konsensieren mit Zulieferern)	
Anpassung des Stundenlohns für eine/n freie/n Trainer/in auf 33 € brutto pro Std. ab Sept/2018	
Weiterer Auf- und Ausbau der Zusammenarbeit mit Andrea Hinkofer	
Ausbau weiterer Kooperationspartner (z.B. Familienstellen)	
Kategorie auf www.meinkindskopf.de zu GWÖ-Themen und Verlinkung auf die GWÖ-Homepage	
Stromgewinnung über Photovoltaik	
Umstieg auf eine GWÖ-auditierte Druckerei	
Umstieg auf Recycling-Papier	
Veröffentlichung des GWÖ-Berichtes über Website	
Aufforderung der Bürger*innen berichtete Themen kritisch zu hinterfragen und Interessen zu vertreten	
Umsetzung der Interessen nach Abstimmung im Team	
Veröffentlichung von Studienergebnissen auf www.meinkindskopf.de , die Persönlichkeitsentwicklung und Bewusstseinerweiterung betreffen	

Langfristige Ziele

Folgende langfristigen Ziele werden bei der Umsetzung der Gemeinwohl-Ökonomie verfolgt (Zeitraum 3-5 Jahre):

Herstellung von Kindskopfprodukten durch sozial schwächere Gesellschaftsschichten	
Umstieg auf eine Ethikbank	
Bildung von finanziellen Rücklagen zur Risikodeckung und Zukunftssicherung	

Gemeinsame Erarbeitung von Zielen im Mitarbeiterteam zum Thema sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	
Gesellschaftsanteile an freie Trainer/innen	
Umsetzen eines ERP-Systems*	
Umsetzen eines Intranets*	
Gewährleistung eines zeit- und ortsungebundenen Systemzugriffs	
Gesundheitsförderung unserer Trainer durch die AVWF-Methode	
Gesundheitsförderprogramm über Dr. med. Theresa Zeller	
Freie Arbeitskultur durch orts- und zeitunabhängige Organisationssysteme (ERP, CRM, Intranet usw.) → Möglichkeit für Festanstellung eingeschränkter Gesellschaftsschichten z.B. alleinerziehende Elternteile	
ProfilingValues Persönlichkeitstest für Mitarbeiter zu Weiterentwicklungsmaßnahmen	
Erweiterung der jährlichen Schulungsprogramme (z.B. Stimm-, Mimik- und Gestiktrainings, Clownausbildung, Das Training (CA Coaching Academie) und weitere Trainings der CA Coaching Academie), Aufstellungsarbeit, Einsatz von Stimme und Atmung (Heidi Aghierha), Ausbildung zu SK-Moderatoren (Systemisches Konsensieren), Ausbildung AVWF-Trainer	
Mit Unterschrift des Arbeitsvertrages Erwerben von Gesellschaftsanteilen möglich	
Ausgestaltung der Arbeitsverträge durch Brainstorming und systemisches Konsensieren aller Mitarbeiter	
Ausstattung der Trainer/innen mit E-Autos oder ähnlicher nachhaltiger Technologie	
Verträge mit Öko-/Bio-Geschäften, die unseren Mitarbeitern zu Mitarbeiterkonditionen ökologisch nachhaltig hergestellte Bio-Lebensmittel anbieten	
Ernährungsberatung bei Dr. med. Theresa Zeller als Gesundheitsprogramm	
Ausstattung der Trainer mit Trinkflaschen und Brotzeitboxen, die aus pflanzlichen Abfallstoffen hergestellt werden	
Besuch der Veranstaltung „Enkeltauglich leben!“ für unsere freien Mitarbeiter/innen / oder ähnliche Angebote zum Thema ökologisches Verhalten	
Gesellschafteranteile und Anteile der Geschäftsführung an weitere freie Trainer/innen	
Veröffentlichung wichtiger Unternehmensdaten, Geschäftszahlen und Themen über intranetbasiertes CRM- und ERP-System	
Aufbau eines Vorschlagswesens für Verbesserungsvorschläge/Ideen/Anregungen/Kritikpunkte/Impulse	
Ausbildung zum SK-Moderator. Systemisches Konsensieren für mehr Transparenz und Mitentscheidung aller Beteiligten	
Mitarbeiterfragebogen (u.a. zu Qualität der Transparenz und Mitentscheidung)	
Aufbau eines Partnerschafts-/Sponsorenprogramms über Unternehmen	
Feedbackplattform für Kunden	
Brainstorming und Systemisches Konsensieren mit Kindskopf-Mitarbeitern zum Thema: „Wie kann Mein Kindskopf durch freiwillige Leistungen der Erhaltung, Weiterentwicklung und Förderung der Strukturen des Gemeinwesens beitragen?“	
Benzinverbrauch (CO ₂ -Ausstoß) zukünftig durch E-Autos oder ähnlich entwickelte Technologie vermeiden	

EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (Eu COM 2013/207)

Im Mai 2014 stimmte der Ministerrat der EU einer Richtlinie zu, die noch in nationales Recht umzusetzen ist. Die offenzulegenden Informationen (obligatorisch ab 500 Mitarbeitenden) sind

- Beschreibung des Geschäftsmodells. Was ist der Zweck des Unternehmens, womit wird Nutzen gestiftet für Kunden, wodurch werden Gewinne erwirtschaftet.
- Welche Politiken verfolgt das Unternehmen, um die Einhaltung der gebotenen Sorgfalt in **Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, zur Achtung der Menschenrechte und zur Bekämpfung von Korruption** zu gewährleisten?
- Was sind die primären Risiken der Geschäftsprozesse in diesen Bereichen?
- Was sind die primären Risiken der Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen in diesen Bereichen?
- Wie werden diese Risiken gehandhabt? Mit welchen Ergebnissen?
- Offenlegung relevanter nicht-finanzieller Leistungsindikatoren

Wir verwenden den GWÖ-Berichtsstandard für die Erfüllung der non-financial-reporting-Vorgaben, weil der GWÖ-Berichtsstandard universell, messbar, vergleichbar, allgemeinverständlich, öffentlich und extern auditiert ist.

Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Bei der Erstellung der GWÖ-Bilanz/ dem GWÖ-Bericht waren alle freien Trainerinnen und unser Systemischer Coach involviert, d.h. das komplette Kindskopf-Team. Als Stakeholder bezeichnen wir die Isarwebdesign GmbH und mitherzundkopf Grafikdesignstudio, die hauptsächlich für den Aufbau unserer Website, Auftritt am Markt verantwortlich sind (unsere Website fungiert als unser Arbeitssystem), unsere Kunden und bereits erwähntes Kindskopf-Team mit all unseren Freelancern. Im GWÖ-Prozess waren bisher nur unsere freien Trainerinnen involviert, Sarah Neumeier (Trainerin), Judith Neumeier (Trainerin) und Andrea Hinkofer (Systemischer Coach). Nach dem ersten Berichtsentwurf, der nach dem Workshop 2016/2017 entstanden ist, wurden jetzt weitere 20 Arbeitsstunden zur Berichtserstellung aufgewendet. Der Bericht wurde allen Teammitgliedern zur Diskussion und weiteren Verbesserungsvorschlägen vorgelegt.

Datum: 01. August 2018